

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1912

25.10.1912

Simsbrucker Nachrichten.



Telephon-Auf:
Schriftleitung Nr. 216.

Neunundfünfzigster

Jahrgang. 1912.

Telephon-Auf:
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Plage monatlich 1 K.; mit täglicher Postsendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unsertant eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Büreau des In- und Auslandes nimmt Anzeigen entgegen.

Freitag

Nr. 246

25. Oktober 1912

Wochentage: Montag 21. Urjala, Dienstag 22. Cordula, Mittwoch 23. Johann Kap. Donnerstag 24. Raphael Erzengel, Freitag 25. † Christanth, Samstag 26. Amandus Sonntag 27. Frument.

Abgeordnetenhaus.

Gegen die tschechischen Erzeffe.

Zu Beginn der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses rügte der Präsident Dr. Sycher in energischer Weise die am Mittwoch von den Tschechen inszenierten Skandale. Er wandte sich speziell gegen die Radapolitik der Tschechischradikalen und sprach denjenigen unter ihnen, die mit Brachialgewalt die Säuberung der Galerie verhinderten, unter dem Beifalle aller ordnungsliebenden Elemente des Hauses die Mißbilligung aus. Seine Erklärung klang in die Aufforderung an das ganze Haus aus, bei allen Gelegenheiten das Präsidium zu unterstützen, da sonst der Parlamentarismus im Abgeordnetenhause nicht aufrechtzuerhalten wäre. Die Tschechen nahmen diese wohlverdiente Lektion verhältnismäßig ruhig hin und nur die Tschechischradikalen begleiteten sie mit einigen Zwischenrufen, in welchen sie sich darauf beschränkten, die fast protokolllarisch festgelegte Intervention zugunsten der Demonstrantinnen abzuleugnen.

Sodann wurde die Abstimmung über die Minderverweisungsanträge in Angelegenheit des Epidemiegesetzes vorgenommen, wobei die vorliegenden drei Minderverweisungsanträge mit großer Mehrheit angenommen wurden, während der Antrag Pacher, der die Abhaltung einer Enquete vor der nochmaligen Ausschußberatung vorsieht, in der Minderheit blieb.

Hierauf ging das Haus in die erste Lesung des Budgets ein, die bekanntlich den einzigen Beratungsgegenstand des Hauses vor Beginn der Delegationsession in Wien bildet.

Eine Rede des Ministerpräsidenten.

Als erster Redner sprach der Ministerpräsident Graf Stürggh, der zum erstenmal seit

seiner Wiedergenesung im Hause das Wort ergriff. Die Abwesenheit des Ministers des Innern von Wien brachte es mit sich, daß Graf Stürggh nicht in der Lage war, der allgemeinen Erwartung entsprechend auf die auswärtigen politischen Ereignisse zu reflektieren.

Graf Stürggh erklärte, es sei ihm ein tiefempfundenes Bedürfnis, der besonderen Freude Ausdruck zu geben über den durch die Erledigung der Wehrordnungen erzielten glänzenden Erfolg erster parlamentarischer Arbeit, die dem wahrhaft gemeinnützigen Wirken ihr Zustandekommen verdanken und die jeden aufrichtigen Freund des Parlamentarismus mit Genugtuung erfüllt. Der Ministerpräsident gedachte sodann in anerkennenden Worten der Arbeiten der Delegationen und erklärte, die Regierung teile nicht den bezüglich der Arbeitsfähigkeit des Hauses laut gewordenen Pessimismus, glaube vielmehr an die Erhaltung des Parlamentarismus durch die Erreichung hoher gemeinsamer Ziele und erachte die Voraussetzung für eine fruchtbringende Arbeit auch derzeit gegeben.

Bezüglich der Ausgleichsverhandlungen in Böhmen konstatierte er, daß es dem opferwilligen Ansharen der am Ausgleichswerte beteiligten hervorragenden Repräsentanten beider Nationalitäten zu danken sei, daß eine weitere Annäherung in wichtigen Fragen erzielt wurde und daß die Konturen des künftigen Ausgleiches sich völlig deutlich abzuzeichnen begannen. Die Regierung werde das Ausgleichsrecht nach besten Kräften fördern. Die nationale Verständigung habe auch in Galizien einen sehr beachtenswerten Fortschritt zu verzeichnen.

Graf Stürggh wies auf die von den Landtagen geleisteten Arbeiten hin, die kein ungünstiges Vorzeichen für die Tagung des Abgeordnetenhauses bildeten, welches gewiß auch jetzt angesichts der wichtigen Aufgaben die Arbeitsfähigkeit ungeschwächert zu erhalten wissen werde, betonte die Wichtigkeit der Erledigung des

Budgets und bemerkte bedauernd, daß das Abgeordnetenhause durch die abnormalen Verhältnisse, in der letzten Zeit auch durch spezielle Aufgaben gezwungen war, sich mit provisorischen Vorjagen zu begnügen. Die Regierung würde es auf das wärmste begrüßen, wenn durch eine Reform der Geschäftsordnung in legislativen Wege durch Verbesserung der Beratungstechnik das rechtzeitige Zustandekommen des Budgets gesichert würde. Unter den speziellen Aufgaben von hoher Wichtigkeit, welche in der nächsten Zeit das Haus beschäftigen würden, führte der Ministerpräsident an den Gesetzentwurf über die Dienstpragmatik und den großen Komplex der wasserwirtschaftlichen Vorlagen, sowie die Lokalbahnvorlage, die bereits im vorgeschrittenen Stadium der Vorbereitung sich befänden und deren Fertigstellung von der Regierung mit allem Nachdruck gefordert werde. Durch Erledigung der sozialpolitischen Vorlagen solle den Bedürfnissen des Arbeiterstandes Rechnung getragen werden. Schließlich ährzte der Ministerpräsident die offene Frage der Finanzreform und erklärte, daß von einer Parlamentarisierung des Kabinetts keine Rede sein könne.

Nach dem Grafen Stürggh sprachen der tschechische Agrarier Stanek und der christlich-sozialer Abg. Häfer, sowie der Abg. Zanker, der verlangte, daß sich die Monarchie in die Balkanwirren nicht einmische.

Die Verhandlung wurde hierauf abgebrochen und der Dringlichkeitsantrag über die Melbausearlehen in Verhandlung gezogen. Abg. Eichenhut trat für das Meritum des Antrages ein. Aber Antrag des Abg. Wastan wurde die Debatte geschlossen. Abg. Pitacco urgiert in einer Anfrage an den Präsidenten die Erledigung der italienischen Fakultätsfrage, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

(Nachdruck verboten.)

Friaulische Wanderungen.

(Fortsetzung.)

In deutschen Landen ragen die Burgen meist aus dunklen Tannengrün auf, hierzulande sind sie häufig von uralten, mächtigen Edelkastanien umrauscht oder sie stehen auf nummehr ganz kahlem Schuttkegel, weil die Umwohner den Wald längst abholzten und keinen Baum mehr aufkommen ließen. Holz ist nummehr rar im Lande und auch die Edelkastanien wären alle längst gefallen, wenn sie eben keine Kastanien brächten.

Die sinkende Sonne warf bereits lange Schatten über die friaulische Campagna unten, als der Wanderer aus Weitersdritten dachte.

Die Burgen Marinsstein, Cassinberg und Sag lagen auch in der weinreichen Umgebung Weidens. Friaul hat dem deutschen Volke sogar einen Dichter gegeben, Herrn Thomasin von Zirklare, zwar keine Leuchte, nur ein bescheidenes Lichtlein, aber er schildert die Sitten seiner Zeit und hat daher einen gewissen Wert. Er lebte eine Zeit lang zu Glemann-Gemona, Claudia Gmoria, und wird auch sein langamiges Lehrgedicht „Der weltliche Gast“ dort entstanden sein — zur Unterweisung „in vrämkeit, zucht und tugend für beidin wip unde man“.

Beim Monate hat der Brabe daran geschrieben, 10.000 Berje ist es lang, und daß es etwas lang

weitig geworden, darf nicht Wunder nehmen — in Glemann gedeiht nur Langeweile und die wirkt ansteckend.

Auf dem Schlosse Grafenberg bei Görz, oder auf dem schon erwähnten Soffumbergo-Scharfenberg, schrieb Hartmann von der Aue gegen Ende des 12. Jahrhunderts seine Gedichte, namentlich seinen Erel. Auf Scharfenberg soll auch der Patriarch Wolger von Ellenbrechtskirchen im Jahre 1214 seinen alten Bekannten, wiewen Herren Walter von der Vogelweide — „wer sein vergähe, der tät mir leide“ — gastlich bewirtet haben. Daraus ersehen wir, daß das Land Friaul mit der deutschen Literatur seinerzeit in enger Verbindung stand, wie es nicht möglich gewesen wäre, wenn es nicht selbst in dem Bannkreis deutscher Sprache und Kultur gestanden hätte.

Vor Rosazzo stand auf einem Hügel die Feste Hauenberg, auch Haumberg und Haubenberg heißen, italienisch Budrio-Budriach, von der aber schon längst kein Stein mehr auf dem andern ist, und Görz hieß, nebenbei bemerkt, ehemals Falkenberg.

In dem Winkel Friauls, der von Cividale gegen den Sponzo vorschringt, liegen die Dörfer und Höfe Grünach, Trußgenach, Loch, Zuoder, Pöder, Linder; weiter oben, unweit der Grenze, stand die Burg Ruffenberg, auf den Bergen längs des Sponzo liegen die Ortschaften Ruffner, Sterger, Sporing,

Auser und Langh und bei Kadrup-Cordroipo stand in früheren Tagen Schloß Münchenberg.

Und somit hätten wir das Land südlich des Tagliamento abgegangen und wir wenden uns nun den schon öfter erwähnten drei deutsch gebliebenen Sprachinseln zu. Oberhalb der Einmündung der Jella in den Tagliamento verengt sich das Tal des letzteren bedeutend. Wandern wir nun am linken Ufer längs der endlosen Geröllfelder stufaufwärts, so erreichen wir bald Schönfeld, jetzt Tolmezzo heißen.

Dieses uralte Städtlein hat aus besseren Tagen noch eine Ringmauer und ein Schloß. Es liegt am Eingange in das Valle di S. Pietro und war im 15. Jahrhundert noch deutsch, nummehr aber drückt schon seit langer Zeit kein teutonischer Fuß das fragmentarische Straßenspaster; höchstens, daß im Laufe von 50 Jahren sich einmal ein deutscher Schwärmer herein verirrt, auf der Suche nach Neuem deutschen Volkstums, der hier Raft macht und bei ranziger Salami und zweifelhaftem Landwein träumt von seines Volkes entschwindender Herrlichkeit und Macht, als hier noch die geharnischten Reiter vorüberzogen, als Geleit zahlreicher Sauntierkolonnen und Frachtwagen deutscher und weltlicher Kaufleute, Theotoni genannt, wenn sie einheimische Reiter waren, Ultramonani aber, wenn sie „jenseits der Berge“ dahinzogen waren, in den eigentlichen deutschen Ländern.

Zur Tagesgeschichte.

Osterreich-Ungarn.

Der Deutsche Volksverein Hötting hält, wie man uns mitteilt, am Samstag den 26. d. M., abends 8 Uhr, beim „Bären“ in der Schneeberggasse eine allgemein zugängliche Vereinsversammlung ab, in der verschiedene Höttinger Gemeindeangelegenheiten besprochen werden. Zutritt hat jeder Deutsche.

Bozen — Kurort. Die nächste Session des Tiroler Landtages wird sich, wie aus Bozen gemeldet wird, mit der gesetzlichen Regelung der Bozner Fremdenverkehrsverhältnisse zu befassen haben. Bozen soll eine Fremdenverkehrscommission und das Recht erhalten, von allen Gästen, die länger als eine Woche in der Stadt verweilen, eine kleine Abgabe zu erheben. Diese Gelder werden zur Verbesserung des Beckhofwesens und zur Erbauung eines Theaters verwendet.

Noch eine neue Gruppe im Deutschen Nationalverbande. Abg. Denk hat 28. seiner Organisation angehörende Abgeordnete, die aber innerhalb des Deutschen Nationalverbandes sich befinden, zu einer Besprechung eingeladen, in der die Gründung eines neuen Unterverbandes beschlossen werden soll, als dessen Obmann Abg. Döbernick in Aussicht genommen ist. Unter den Beladenen befinden sich die Abg. Dr. Dinghofer, Dr. Schloffer, Doktor Stöckel und Huber.

Auflösung des böhmischen Landtages? Ein Prager tschechisches Blatt meldet, daß in Prager politischen Kreisen der Gedanke aufgetaucht sei, mit Rücksicht auf die trübe Lage der Landesfinanzen den Landtag aufzulösen, falls nicht bald eine Besserung der Lage eintrete.

Die Vorstände der Tschechen in Wien. Eine Abordnung tschechischer Eltern des dritten Wiener Bezirkes, die von mehreren Abgeordneten geführt wurde, erschien im Herrenhaus, um wegen der Schließung der Komenstyschule vorzusprechen. Mehrere tschechische Herrenhausmitglieder sagten ihnen ihre Vermittlung zu.

Rußland.

Aber den Zustand des Großfürstenthronfolgers werden die widerspruchsvollen Meldungen veröffentlicht. Nach einer Version ist sein Zustand ein ernster und in allen Kreisen herrsche die größte Besorgnis, täglich träfen in Petersburg mehrere Hoffarzte ein, andere gingen wieder nach Spala ab. Nach einer anderen Meldung heißt es: Der Großfürstenthronfolger ist nach dem letzten Bulletin ohne Schmerzen, er schlief gegen Morgen ununterbrochen zwei Stunden, den Tag verbrachte er ruhig und ohne Schmerzen, die Geschwulst in der linken Weiche ist nicht kleiner geworden, jedoch fast unempfindlich.

Da oben im Tale des heiligen Peter, oberhalb Paluzza — auch ein einst von Deutschen bewohnter Ort, wie noch die schlecht verweschten Familiennamen zeigen — wo sich das Tal stark verengt, an der alten, julischen Alpenstraße der Römer, an welche hier noch manche Inschrift südlich unter dem Kreuzberge, an der Grenze von Kärnten, mahnt, liegt Tischielwang-Timan, mit den Weiskern Alp und Säge. Außerdem gibt es in diesem Tale noch einen Ringhof, Langhof, Zumbhof und eine Zumbalpe. Die Einwohner Tischielwangs sollen von Bergknappen abstammen und sprechen unter sich und mit ihren deutschen Nachbarn noch deutsch, freuen sich, wenn ein Fremder, der zu ihnen kommt, sie auch deutsch anspricht. Die aus dem 13. und 14. Jahrhundert stammenden Schurzprivilegien erwähnen als Begäbe nur Deutsche.

Im übrigen sind alle Leute in diesen Gegenden, auch die Italiener, bilingues. Sie wandern alle in der wärmeren Jahreszeit als Maurer, Gipser, Erdarbeiter usw. in deutsche Gegenden, besonders ins benachbarte Tirol. Sie sprechen daher mehr oder minder gut deutsch, kennen überdies alle Wege und Stege und die Schleichwege der Schmuggler. Auch die Verhältnisse im Nachbarlande sind ihnen nicht fremd. Darum sind diese Leute für die italienischen Gebirgstruppen, bei denen sie eingetastet werden, soferne sie militärdiensttauglich sind, ein sehr schätzbares Material.

Das Bittgesuch an den Zaren. Der Soldat, der, wie seinerzeit gemeldet, während der Moskauer Parade mit dem Gewehr aus der Front heraustrat, um dem Zaren ein Bittgesuch zu unterbreiten, wurde vom Militärbezirksgericht in Smolensk zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.

Holland.

Königin Wilhelmine. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Mitteilung, daß von der Königin seit einiger Zeit gehegte Hoffnungen sich nicht erfüllt hätten.

Dänemark.

Frauenwahlrecht. Der Ministerpräsident hat im Folkething einen Gesetzentwurf über eine Abänderung der Verfassung eingebracht, worin u. a. den Frauen das aktive und passive Wahlrecht zum Folkething gewährt wird.

Afrika.

Der Friede von Lausanne. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Gestern ist ein Frade erschienen, womit Schemsi Eddin zum Vertreter des Sultans in Löhren ernannt und ihm der Rang eines Bejris sowie der Titel eines Paschas verliehen wird. Der Ministerrat hat beschlossen, das Gesetz, womit für italienische Waren ein 100-prozentiger Zoll eingeführt worden war, aufzuheben. — Die „Stampa“ meldet aus Tunis: Nach Meldungen von der Grenze sind unter den Arabern, als ihnen die Nachricht vom Friedensschluß mit Italien durch türkische Offiziere zukam, große Ausschreitungen vorgekommen. Die Stämme begannen das Lager zu plündern und sich untereinander zu bekämpfen. Wie es heißt, werden sich die türkischen regulären Truppen bei Zanjar konzentrieren und sich in Marja einschiffen.

Amerika.

Eine Revolution in Brasilien. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Fanatische Banden des Staates Parana unter der Führung eines angeblichen Mönchs schlugen die Polizeitruppen, wobei sie den Kommandanten und mehrere Offiziere töteten. Die Bundesregierung sendet Verstärkungen.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Kaiser hat dem ersten Staatsanwalt Alois Weber in Bozen den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse verliehen.

Dem Inspektor der Generalinspektion der österr. Eisenbahnen Dr. Ing. Alois Schneider wurde der Titel und Charakter eines Oberinspektors verliehen.

Der Direktor der Bozener Anstalt für Korb- und Rohrflechterei, Herr Josef Hirzinger, wurde zu Studienzwecken an die k. l. Lehr- und Versuchsanstalt für Korb- und verwandte Flechttechniken in Wien berufen.

Dem Direktor Anton Für in Nieden-Vorkloster wurde der Titel eines Schuldirektors verliehen.

Westlich von Tischielwang-Timan, in einem Bergfessel, ganz zu oberst, weltabgeschlossen, liegt die Zahra. Seine Einwohner sagen die Zahra. Man gelangt dahin am leichtesten über Schönfeld-Tolmezzo. Zuerst führt der Weg im Tal des Tagliamento aufwärts, biegt dann in das Lumieital und bringt uns nach Ampezzo di Carnia, das einst, als es noch nicht verwescht war, Petsch hieß und auch heute noch so von den Bauern genannt wird. Die Bauernhöfe der Gegend heißen Jof, Lut, Mair, Rager und über den Kirchhof führt uns der holperige Weg durch das enge, finstere und bewaldete Tal des Lumiei hinauf zu den Langobarden der Zahra.

Diese große und ausgedehnte Gemeinde besteht aus den Dörfern Oberzahre-Sauris di sopra, Unterzahre-Sauris di sotto und Latteis, weiter aus dem Weiler „Im Feld“ und einer Anzahl Einzelhöfen, wie: Mainner, Soonder, Hochlahner, Gräutl, Würchi usw. Latteis hat 20 Höfe, die Oberzahre, welche auch „za Plogga-zu Nag“ heißt, hat deren ungefähr 40, die Unterzahre ebensoviel, so daß das ganze Gebiet, mit den sonst noch an den Berghängen zerstreut liegenden Siedelungen seine 120 hölzernen Höfe mit wohl durchwegs deutschen Bewohnern hat.

Die Zahrer, etwa tausend an der Zahl, gelten als die letzten in dieser Gegend deutsch gebliebenen Langobarden, während ihre Stammesbrä-

Aus Stadt und Land.

(Gräberbenediktion.) Am 2. November um 10 Uhr vormittags wird unter Mitwirkung der Musik des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 28, auf dem hierortigen Militärfriedhofe die Benediktion der Gräber stattfinden.

(Pharmazeutischer Reichsverband für Osterreich.) Die Landesgruppe Salzburg des Pharm. Reichverbandes für Osterreich, als Vorort des deutschalpenländischen Zusammenschlusses, hatte für die diesjährige Tagung Innsbruck bestimmt und die Ortsgruppe Innsbruck traf als Ortsausschuß diesbezüglich umfassende Vorkehrungen, die einen schönen und programmmäßigen Verlauf der Versammlung ermöglichen. Mag. pharm. Alfred Daurer, Obmann der Landesgruppe Nordtirol-Vorarlberg und der Ortsgruppe Innsbruck, konnte am Abend des 20. Oktober im Hotel „Alte Post“ eine zahlreiche Versammlung begrüßen; vor allem die Magister Heinz Klier und Karl Graun, Salzburg, als Vertreter der Landesgruppe Salzburg und des Vorortes des deutschalpenländischen Zusammenschlusses, dann die Magister Kappwandel und Rothmeier von der Landesgruppe Linz-Oberösterreich, Magister Kreißl als Vertreter der Gruppe Bozen-Meran, Magister J. Sumner aus Bregenz, Magister H. Blaschel aus Graz, als Vertreter der Gruppe Steiermark, Magister Fischer aus Gries und Magister Griesbach aus Innsbruck, als Vertreter des Vereines deutscher Pharmazeuten in Böhmen, Magister Bodz aus Bräun, sowie die zahlreich erschienenen dienstfreie Assistentenschaft von Innsbruck und Umgebung. Magister Klier dankte für die Begrüßungsworte und bat im Interesse der wichtigen Beratungsgegenstände um eine rege Debatte seitens der Teilnehmer. Zunächst brachte er die Telegramme und Zuschriften an die Tagung zur Verlesung. Erster und wichtigster Beratungsgegenstand war die Gründung eines eigenen Vereines unter dem Namen „Deutsch-Alpenl. Zusammenschluß“ auf strenger nationaler Grundlage. Es ist höchste Zeit, der Flut slawischer Assistenten in den deutschen Alpenländern einen starken Damm zu setzen und diesbezüglich auch die Beizerschaft zu gewinnen. Nach ruhiger und sachlicher Debatte wurde beschlossen: „Der Verein wird als selbständiger, außer dem Rahmen des pharm. Reichsverbandes, dem jedoch jedes Mitglied angehören muß, mit eigenen Statuten und Vereinsvermögen gegründet. Mitglieder können als unterstehende Mitglieder geführt werden. Der Verein ist nur national tätig, wobei speziell die Stellvertretung eine Hauptrolle spielt. Ein besonderes Augenmerk ist auch auf Neukonfessionäre zu richten. Allgemeine Staatsangelegenheiten sind nach wie vor Angelegenheit des Reichsverbandes.“ Nach kurzer Pause erstattete die geschäftsführende Landesgruppe, bezw. deren Obmann Heinz Klier den

ber in den benachbarten Dörfern und Städtchen schon längst verweschten. Lange wie diese Herrlichkeit freilich nicht mehr dauern. Die Staatsraison drängt zum Abschluß der Verweschung. Staatsraison, das ist ein Wort, das Osterreich wohl nicht kennt, sonst müßte Vieles oder vielmehr alles anders sein!

Die Oberzahre war in früheren Zeiten der Mittelpunkt der ganzen Gemeinde, und dort, wo am Wege 5 oder 6 Höfe beisammen stehen, stand die Hauptkirche, welche vor fünfshundert Jahren abgebrannt sein soll. Damals sollen Schriften über die Gemeinde mitverbrannt sein, welche an die tausend Jahre alt waren.

Die Namen der Berge, Täler, Fluren, Bäche und Höfe sind deutsch und mögen hier einige folgen:

- Bergnamen: Wespertofel (Wesperkofel), Wibar, Mittagstofel, Monte Tinise, Monte Morgenseite, Monte Sozeite, Rinderberg, Malaisberg.
- Talnamen: Taubental, Gostal, Mittertal.
- Namen: Ampile - Am Wäsel, Kestlah-Kästentafn (Kästen - Kastanien), Durwald-Dürer Wald, Wöfsl - Felsen, Wief - Fied, Kromen-Klamm, Wiednarabond - Wiednerswand, Hube-Hube, Dobasbond, Fromehöfn, Parahud, Hintermehiplan, Maurach, Lunte.
- Namen: Taubenbach, Josbach, Talentpehle - Talbäche?
- Familien- und Hofnamen: Gräutle, Würchl, Klause, Hochlahner, Moderle-Mutterle, Müntli,

Rechtenschafts- und Kassabericht. Nach Überprüfung wurde demselben die Entlastung erteilt. Aus dem folgenden Stellenvermittlungskassabericht des Herrn Braun ging hervor, daß die Stellenvermittlung ziemlich stark in Anspruch genommen wird und berufen ist, in Zukunft ein Hauptfaktor des deutsch-alpen. Zusammenflusses zu werden. Die Tagung beschloß, dem verdienstvollen Gründer und ersten, eifrigen Stellungsvermittler Magister Gräner, nimmere Apotheker in Mals, telegraphisch den Dank zu übermitteln. Bezüglich Studienreform wurde energisch für baldige Einführung der Matura, wie sie im Generalentwurf des pharm. Reichsverbandes vorgezeichnet ist, gestimmt und diesbezüglich Urgegnen unterzüglich dem Ministerpräsidenten, dem Unterrichtsminister und dem Minister des Innern abgefordert. Die Tagung stimmte einmütig gegen eine eventuelle aus Beizerkreisen angeregte Nachmatura und gegen Heranbildung minderwertiger Hilfskräfte. Bezüglich der Pensionsversicherung ergriß Kollege Blaschel aus Graz das Wort und legte den demaligen Stand dieser Angelegenheit, an der Hand des Entwurfes des pharm. Reichsverbandes dar. Hauptsächlich ist das Ersatzinstitut in nicht mehr weiter Ferne gerückt. Möge auch die ältere Pensionschaft noch berücksichtigt werden, die es am wichtigsten verdient hätte, wenn sie ihrem Lebensabend die leeren Hände reichen müßte. Um 1 Uhr nachts wurde die Tagung unterbrochen, um dieselbe am nächsten Tag um halb 10 Uhr vormittags wieder aufzunehmen. Vorher traf man sich noch zu einem gemeinsamen Frühstück im „Mar“. Es folgten die Referate „Schaltklasse (Rothmaier), Krankenkassentage (Rothmaier), Kammergefeß (Tagewendel), Nachbilden und Feiertagsruhe (Sumner). Die diesbezüglichen Resolutionen wurden einstimmig angenommen und den kompetenten Faktoren schriftlich übermittelt. Die Tagung veranstaltete eine zustimmende Kundgebung über die glänzende Erledigung des traurigen und mehr noch tragischen Rechtsfalles Gafmann-Billich, Nisch, durch den k. k. Verwaltungsgeschäftshof und beschloß auch der schwergeprüften Witwe Gafmann ein Schreiben zukommen zu lassen. Dem Präsidium des Reichsverbandes wurde telegraphisch der Dank für seine mükhevollen ersprießlichen Vorarbeiten übermittle. Schließlich gelangte noch eine Resolution (Rothmaier) zur Annahme, betreffs Einspruchrechtes der Hausapotheken sitzenden Ärzte (§ 11 des Apothekengesetzes) bei Neueinrichtungen. Schließlich wurde noch die Landesgruppe Nordtirol-Vorarlberg angewiesen, gegen den Anzug der Geschenke von Apothekern an die Ärzte in den Kronländern, wo dies noch nicht abgeschafft ist, einzuschreiten. Als Vorort des neuzugründenden Vereines wurde für 1912-1913 Zunsbruck bestimmt. Mittags trafen sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Diner in der „Alten Post“, hierauf zu einem Spaziergang auf das Hungerburgplateau.

(Stipendien - Ausschreibung.) Für das Jahr 1912 sind neun vom Pfarrer Georg Ruff gestiftete Mädchen-Stipendien von je 52 Kronen 50 Hellern zu verleihen. Zum Gewinne eines solchen Stipendiums sind berufen: Mädchen aus der väterlichen oder mütterlichen Scheiring'schen Verwandtschaft des genannten Stifters, welche im 12. bis 15. Lebensjahre stehen, wenn sie gute Sitten nachweisen und Fähigkeiten zu einer besseren als der gewöhnlichen häuslichen Erziehung zeigen. Die stempelfreien Gesuche sind durch die vorgelegte politische Behörde, belegt mit der Nachweisung der Verwandtschaft und der Familien- und Vermögensverhältnisse, mit dem Geburts- und Taufschein, dann einem Sitten- und dem letzten Schulzeugnisse und dem Zeugnisse über die Geschäftlichkeit in den weiblichen Handarbeiten bis längstens 10. Dezember 1912 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zunsbruck einzubringen.

(Neuer Verein.) In Zunsbruck hat sich eine deutschnationale Vereinigung unter dem Namen „Avernia“ gebildet, deren Statuten von der Statthalterei bestätigt wurden.

(Wettbewerb für aviatische Schul-Lesefestkäte.) Der k. k. österr. Flugtechnische Verein hat behufs Erlangung von Lesefestkäten, die in Lesebüchern der Volks- und Bürgerschulen Aufnahme finden sollen und die geeignet wären, das Interesse der Jugend auf die Erscheinungen auf dem aviatischen Gebiete zu lenken, einen Wettbewerb ausgeschrieben. Diese Lesefestkäte können nach Inhalt und Umfang für die mehr oder weniger reife Jugend auch abgestuft sein. Es wurden drei Preise gesetzt, und zwar ein Preis von 120 Kronen, ein Preis von 80 Kronen und ein Preis von 50 Kronen. Der Flugtechnische Verein wird sowohl die prämierten als auch die übrigen einlangenden und von der Prüfungsjury als einwandfrei bezeichneten Arbeiten dem k. k. Schulbücher-Verlag zur Verfügung stellen, welcher sich für die Aufnahme solcher Lesefestkäte in die Lesebücher, auch in jene der verschiedenen Landesprovinzen, einsetzen und auch eine erneute Honorierung der seinerseits von ihm akzeptierten Manuskripte vornehmen wird. Die Einsegnung der Manuskripte hat bis 8. Dezember mittels rekommandierter Schreiben an das Sekretariat des k. k. Oesterreichischen Flugtechnischen Vereines, Wien, I. Sprennpfahlgasse (Uraniagebäude), ohne Namensnennung, jedoch mit einer Schiffsbezeichnung zu erfolgen. Das überreichte Schreiben hat ein zweites, versiegeltes Kuvert zu enthalten, das entsprechend der gewählten Schiffe den Namen und die Adresse des Verfassers enthält. Die an diesem Wettbewerbe teilnehmenden Autoren unterwerfen sich im vorhinein den bereits verlautbarten, bzw. den nachträglich von der Prüfungsjury noch anzustellenden Bedingungen für die Durchführung dieses Wettbewerbes.

(Unfall.) In einem heftigen Geschäftshandlung sollte gestern ein Arbeiter an einem Anzug mit Handtrieb eine größere Last in die Höhe brin-

gen. Der Sverrhaken schlug jedoch zurück und die schnell zurückschwingende Kurbel traf den Mann einigemal. Er erhielt eine Gehirnerschütterung und klaffende Schädelwunden, auch mehrere Zähne wurden ihm eingeschlagen. Nach Anlegung von Notverbänden brachte ihn die freie Rettungsteilung in die chirurgische Klinik, wo ihm seine Wunden vernäht wurden und er zur Beobachtung verblieb.

(Vereinigung der arbeitenden Frauen.) Die unentgeltlichen Kurse in englischer Sprache haben bereits Mittwoch begonnen; es können noch einige Hörerinnen Aufnahme finden. Dasselbe gilt von den französischen Kursen. Die italienischen Kurse begannen Anfang November. Es wird gebeten, die Anmeldungen für diesen Kurs rechtzeitig zu machen.

(Vom Turnverein „Jahn“-Wilsten) wird uns geschrieben: Näher kommt der Tag, an dem wir nach Verlauf von 10 Jahren unsern Gründern Zeugnis geben von der Größe, dem Leben und Treiben des Vereines und seinem Anhang bei unserer deutschen Bevölkerung. Getreu den Weisungen unseres Altmeisters hat sich der Verein durch seine Tätigkeit auf eine Stufe gebracht, die weiter zu behaupten er nicht unterlassen, sondern stets darauf bedacht sein wird, den von unsern Gründern gesteckten Zielen immer näher zu kommen, die Größe und das Ansehen des Vereines jederzeit zu fördern. Die vom Vereine herausgegebene Zeitschrift gewährt jedem einen übersichtlichen Einblick über seine in den verfloßnen 10 Jahren zurückgelegte Laufbahn. Um das 10. Gründungsfest in würdiger Weise zu feiern, sollen sich alle Mitglieder und Freunde des Vereines zu dem am Sonntag den 27. Oktober, 8 Uhr abends, im Hotel „Osterr. Hof“ stattfindenden Festabend vereinen, unsern treuen Anfang an die deutsche Turnfrage und an den Verein zu bezeugen und zu bekräftigen.

(Ein verdächtiges Individuum.) Am Mittwoch abends wurde von unserer Polizei ein Mann angehalten, weil er sich in sehr verdächtiger Weise in der Altstadt bei zwei an einem Verkaufstande beschäftigten Knaben angelegentlich nach dem Aufbewahrungsort der Verkäuferin befragte. Er wollte auch wissen, ob die Frau dort Geld aufbewahre und wie viel. Bei der Einlieferung des Verdächtigen tat der Mann eine Aeußerung, daß er sich auch mit Spionage befaße; er wurde deshalb dem Landesgerichte eingeliefert.

(Eine Vergnügungsreise mit des Vaters Geld.) Das Alceblatt, von dessen Verlautbarung in Zunsbruck wir gestern berichteten, ist wirklich ein liebedliches Triolium. Man hat es nicht mit Verlautbarten oder Kassen dieben zu tun, wie man anfangs vermutete, sondern mit ungeratenen Söhnen eines reichen Vaters. Die Angaben über ihr Nationale waren zum Teile unrichtig. Die beiden Männer sind die Söhne Kajimir und Stanislaus des Wirtschaftsbefähigten Glabik in Konarszewo im Kreise Posen, welche vor etlichen Wochen ihrem wohlhabenden Vater 200.000 Mark stahlen und damit sowie in Begleitung einer lebenslustigen Buhfängerin gemeinsam eine Vergnügungsreise unternahmen. Diese hat nun infolge des Einschreitens der Polizei in Zunsbruck ein jähes Ende gefunden. Der Vater hat vom derzeitigen Aufenthalt seiner ungeratenen Söhne bereits Kenntnis.

(Unverlaubte Verproviantierung.) Als heute früh, ungefähr um 1/3 Uhr, der städt. Wachführer Martin über den Marktplatz patrouillierte, vernahm er hinter dem Molladen des Hörtnaglschen Verkaufstandes dort ein verdächtiges Geräusch. Führer Martin zog den Molladen, der nur herabgezogen aber nicht versperkt war, in die Höhe und siehe da, ein Mann war eben im Innern des Verkaufstandes damit beschäftigt, Wurstwaren in einen Sack zu packen. Der Mann gab an, er habe bei seiner Arbeit als Straßenschreier untertags öfter die Beobachtung gemacht, daß der Molladen unversperrt war, weshalb beschloß er, sich einmal billigen Proviant zu verschaffen.

(Die Einweihung der neuen Pestfreithofkapelle in Dötting.) Sonntag den 20. ds. M. um 2 Uhr nachmittags erfolgte die Einweihung der Pestfreithofkapelle in Dötting. Aus diesem Anlasse zog von der Pfarrkirche Dötting aus eine Prozession zum Pestfreithof, wo Pfarrer Mähl von Dötting an die massenhaff

Druntern, Eichlar-Eichler, Eibenar-Ebner, Ringlar-Ringler, Blözzl-Blager, Flagerl, Kronzel-Kranzel, Glee-Alee, Miniger-wohf vom romanischen Minigo, Dominikus, Sneider, Wollan-Wollahn, Trögar-Trager, Smied, Schmid und Schmid, Stein, Steinar-Steiner, Stonar, Stunar-ebenfalls Steiner, Pol-Scholl, Schuchlar-Schuchler, Sbonitar, Sbonklar, Sbonklar-Schwandlter, Schwandter (Schwandtner), Erkar-Erker, Gruebar-Gruber, Tolar-Taler, Nifelar-Riegler, Zellar-Zeller, Zeitar-Seiler, Ghotar und Ghotar, Panz, Stineian-Steinelnah? Pontal, Jäger, Penner, Peiner, Maur usw.

Hier mögen noch einige Sprachproben Platz finden aus „Lieblan in der Zahrer Sprache“ vame Priöster Ferdinand Polentarutti. Gedruckt za Weidin (Weiden d. i. Ubine) 1890 und zwar nur zwei Strophen:

Aber Sonne unt über Stearn
Heiv i (hebe ich) heute mein Gemüeth
Bau sel Lantor sonola gearn
Bünjch i — a Plümbie, als olban plühet.

Ba sel bünjch — i 'n Götta's Seign (Gottes Segen)
Ba sel bünjch — i 'n Wriede gleich:
Wo 's thuet an der Ollis ind'ign
Bau sel bünjch — i 's Himbleich.

Dann aus „Saggio di Dialettologia Sautiana“ pel Sac. Luigi Lucchini, Udine 1882: Drei Strophen aus „Der olte Vid Dörjar und 's Schwäbels“:

Thuet net rearn lieber Vid
thuet net bagearn an oudenr Stond
heart — mi on, i war — a sogn
Wer mi schidet und vawort.

Gott der Heare ot mi geschidet
euch za treßan bin — i leman
heart mi on; ihr ward nis traur'n
wenn der thuet mei Wort vernehmen.

I bin a mei lieber Vid
ime Zahrer Tole wödrn (geworden)
und noch sehn man's flane Näsle
wo — i bin aufgezüglt wödrn u. s. w.

Das Comelical wird von den Zuhrenern Gmelical genannt. Die überall im Gebirge vorkommenden „Kaser“ heißen hier Kosa, auch Kase, und Oberkose und Unterkosa. Die Einwohner sind sich ihres Deutschtums wohl bewußt und hängen noch meist mit rührender Treue an demselben. Der Unterricht ist natürlich italienisch, die Predigt abwechselnd deutsch und italienisch — wenn es nicht mittlerweile schon anders geworden ist.
(Schluß folgt.)

erschienenen Teilnehmer an dieser kleinen Feier eine kleine Ansprache hielt, in welcher er besonders des edlen unbekanntem Wohltäters, der 2000 Kronen widmete, dann der Firma Graßmayr (Zuhaber Knittel) für die zwei kleinen, netten Gläser, der rührigen Vereinsleitung und aller jener gedachte, die an diesem Werke mitgeholfen haben. Er gab der Freude Ausdruck, daß für die Gemeinde Hötting in nächster Nähe ein so trautes Nachbarschaftsplatzchen, das seinem Verfall nahe war, neu erstanden ist. Hierauf folgte der feierliche Akt der Einweihung. Nachher fand im Gasthause zum „Stamser“ eine außerordentliche Generalversammlung statt. Nachdem Obmann Auer die Versammlung eröffnet hatte, begrüßte er die zahlreich Erschienenen auf das herzlichste und erstattete einen kleinen Tätigkeitsbericht über die unternommenen Arbeiten und Durchführungen seit dem Bestande des Vereines. Schriftführer Mader widmete den am Pestfreithofe bestatteten Opfern einen Nachruf und gab einen kleinen Rückblick von der Pestzeit 1625 bis zum heutigen Tage und über die Entwicklung des Vereines. Dieser Bericht wurde von den Anwesenden beifällig aufgenommen. Kassier Ried erstattete den Bericht über die Bau- und Herrichtungskosten am Pestfreithofe, aus welchem zu ersehen war, daß die Kosten sich auf rund 3700 Kronen beziffern; dieser Summe steht aber nur eine Deckung von 2000 Kronen gegenüber. Es wurde daher von der Versammlung beschlossen, bei der Kasseienkasse in Hötting ein Darlehen von 1500 Kronen zur Bestreitung der ungedeckten Auslagen aufzuleihen und man hofft, dieses Darlehen durch die Mitgliederbeiträge, Spenden u. zu decken. Obmann Auer gedachte nun in längerer Rede der Verdienste einzelner Wohltäter und Gönner des Vereines und gab unter anderem dem Wunsche Ausdruck, daß es der Vereinsleitung sehr erwünscht wäre, wenn sie den edlen Wohltäter der 2000 K-Spende kennen lernen dürfte, um demselben persönlich für diese große Wohltat danken zu dürfen. Außerdem begrüßte auch Peter Fröhlich den für die sechs hübschen Bestuhlungen, Leopold Heiß für die schöne Ausföhrung der architektonischen Arbeiten und Beifstellung des Planes, jedem Funktionär des Ausschusses und besonders Hans Mader, als den Gründer des Vereines, der Presse und allen anderen, die am Zustandekommen dieses pietätvollen Werkes mitgewirkt haben, der herzlichste Dank. Der Verein, der erst seit 3. Dezember 1911 besteht, zählt heute schon 215 Mitglieder, ein Beweis, welche große Sympathie und Beliebtheit derselbe sich erweist. Nachdem Herr Mader noch einige aufmunternde Worte an die Versammelten gerichtet und dem Herrn Obmann für sein tatkräftiges Wirken im Vereine in sehr kernigen Worten den Dank ausgedrückt hatte, wurde die Versammlung von Obmann um 6 Uhr abends geschlossen.

(Ertappte Milchpanscher in Hötting.) Unlänglich einer am 22. d. M. seitens eines Organs der Lebensmitteluntersuchungsanstalt und des Markt-Kommissärs Mahr von Hötting vorgenommenen amtlichen Milch- und Lebensmittelkontrolle wurden wieder eine große Anzahl sehr trasser Fälle konstatiert und dem Gerichte zur Anzeige gebracht. Man möchte wohl meinen, daß man bei den heutigen teuren Milch- und Lebensmittelpreisen wohl auch auf Verabfolgung unverfälschter und unverdorbener Ware ein Anrecht hätte. So aber bekommt man wieder gewässerte Milch und arg verunreinigte und daher gesundheitschädliche Lebensmittel in Kauf und ist es nur der wohlbegründete Wunsch der konsumierenden Bevölkerung, diesen „christlichen“ Mitmenschen durch unnachsichtliche strenge Bestrafung das Handwerk zu legen.

(Diebereien.) Der Sophie Kindl in Zunsbrunn wurde kürzlich eine goldene Damenuhr mit langer goldener Kette und ein goldener Armband mit Granaten im Werte von 210 Kronen, sowie eine Heimparakasse der Zunsbruder Sparkasse mit 114 Kronen gestohlen. — Unlänglich kam der Witwe Rosa Schwärzler auf der Hungerburg durch zwei unbekannte Täter ein Betrag von 300 Kronen abhanden. — Unlänglich nachts stahl ein Unbekannter dem Soldater Stefan Haller in Aldmann aus versperrtem Lokale eine gelblederne Brieftasche mit 840 Kronen Inhalt, sowie Pretiosen und Kleinetten im Werte von 1260 Kronen. — In Aurach (Bezirk Rißbüchel) kamen dem Josef Pleger 330 Kronen abhanden. — Kürzlich wurde nachts in die Seinerrei in Winsau (Vorarlberg) eingebrochen und daraus drei Laib

Zettlässe im Werte von 200 Kronen fortgenommen. — Aus Bozen meldet man vom 23. ds. Mts.: Gestern früh erlappte ein diensthabender Wachmann 3 Männer (Kohlenarbeiter der Südbahn) als sie vom hiesigen Südbahn-Kohlenmagazine kamen und die Kuchfäcke mit Kohlen gefüllt mit sich trugen. Als sie den Wachmann sahen, ergriffen sie die Flucht, wurden jedoch auf der Eisackstraße eingeholt und nach Feststellung ihrer Identität wieder auf freier Fuß gesetzt. Zwei davon hatten die Kohlen samt Kuchfäcke bereits in den Eisack geworfen. — In der Pfarrkirche in Girsan fand man den Opferloß aufgebrochen und seines Inhaltes beraubt vor.

(Gefährliches Rinderpiel.) Man berichtet uns unterm 24. d. M. aus Schwaz: Heute um ungefähr 5 Uhr nachmittags hatten sich hier mehrere schulpflichtige Knaben am linken Zunsufer, beim Gasthause zum „Grünen Baum“ unter die Junbrücke geschlichen und dort unmittelbar an der Holzkonstruktion mit Papierabfällen ein Feuer angemacht. Der Rauch machte sogleich die Passanten aufmerksam und es konnte das Feuer noch rechtzeitig gelöscht werden. Da die Knaben nebst Papier auch Laub und kleinere Holzabfälle zusammengetan hatten, hätten sie sehr leicht die Brücke in Brand setzen und ein großes Unheil ausrichten können.

(Taschendiebstahl.) Aus Kuffstein schreibt man uns: Am 23. d. M. nachmittags wurde dem Bauern Sebastian Maierhofer in Kuffstein, während einer Bahnfahrt von Kuffstein bis Börgl, vermutlich von Taschendieben, seine rotlederne Brieftasche mit ungefähr 1200 Kronen Inhalt entwendet. Vom Diebe fehlt jede Spur.

(Grundankäufe.) Man schreibt uns aus Ehrwald: Im Laufe der letzten Monate fanden hier wiederum einige Grundankäufe seitens reichsdeutscher Sommergäste statt. Einige weitere Käufe kamen nicht zustande, weil es den betreffenden Grundstücken an geeigneter Zufahrt fehlte, oder die Preise zu hoch waren. Mehrfach waren die nachgetragten Lieder überhaupt nicht feil, da die Eigentümer erst die Wertsteigerung abwarten wollen, die voraussichtlich der durch den Bahnbetrieb gesteigerte Verkehr bringen könnte. Mit dem Bau einer Villa, die ein Oberstabsarzt aus Hannover östlich von Ehrwald-Oberdorf errichten läßt, wurde begonnen.

(Fremde in Bruned.) Während der heurigen Saison weilten in Bruned 4594 Fremde und zwar um 946 weniger als im Jahre 1911. Am 22. d. M. sind die letzten Sommerfrischler von dort abgereist.

(Vom Fremdenverkehr.) Aus Sand in Taufers teilt man uns mit: Laut den amtlichen Ausweisen logierten in der abgelaufenen Sommersaison hier 1971 Personen, die Passanten nicht mitgerechnet, gegenüber 2027 im vorigen Sommer, wovon 1153 aus dem Deutschen Reich waren. Einen auffallenden Unterschied ergibt ein Vergleich der Logiertage zwischen dem Vorjahre und heuer. Während im Vorjahre 193 Personen durch 7795 Tage bei uns logierten, logierten heuer 213 Personen nur durch 1748 Tage. Die restlichen Personen hatten nur kürzere Aufenthaltzeiten, so daß die schlechte Saison 1912 nicht in der Frequenz, sondern in der kurzen Dauer des Aufenthaltes zu suchen ist. Hauptursache dieser Erscheinung war ungewissheit die ungünstige Sommerwitterung und die allgemeine Teuerung. Am besten schnitten immerhin die Besitzer der Privatwohnungen ab, die gut besucht waren und vielfach stabile Gäste verzeichneten.

(Von der Schwebebahn nach Kohlern.) Aus Bozen wird gemeldet: Die Probefahrten auf der Schwebebahn nach Kohlern wurden in den letzten Tagen fortgesetzt und ergaben ein günstiges Resultat. Es dürfte unter diesen Umständen der Termin für die Kollaudierungskommission innerhalb der nächsten 14 Tage oder längstens drei Wochen angelegt werden.

(Spende.) Unlänglich des 50jährigen Stiftungsfestes des Meraner Männergesangsvereines erhielt dieser Verein von einem Unbekannten eine Spende von 600 Kronen zugehend.

(Der Gemeindevorstand von Untermais) hielt am 23. d. M. eine Sitzung ab, in der u. a. beschlossen wurde, mit Rücksicht darauf, daß seitens der Aurainer zu wenig Entgegenkommen gezeigt wird, von der Errichtung eines Troitours in der Kaiserstraße vom Sportrestaurant bis zum Schlachthaus Abstand zu

nehmen. — Zwecks Veranlassung der Ausschreibung der Standvergebung in der Markthalle und Aufstellung eines Tarifes wurde ein eigenes Komitee gewählt. — Mit Rücksicht auf die großen Erhaltungskosten wurde der Durchgangsverkehr auf der Strecke vom alten Rathaus bis zur Kaiserbrücke in Untermais für Lastenauto und Schnerfahrräder gesperrt. Der Verkehr Meran-Rana wird dadurch fast unverändert nicht berührt. — In Berücksichtigung der Verhältnisse wurde auch beschloffen, den Kanalstrang vom Spritzenhaus bis zum Mondshein anweisen auf Kosten der Gemeinde auszuführen und die diesbezüglichen Arbeiten dem billigsten und geeignetsten Offerenten zu vergeben.

(Der Gemeindevorstand von Eppan) hielt vorige Woche eine Sitzung ab. Die Lehrerinnenstelle an der gemischten Volksschulklasse in Girsan soll ordnungsgemäß ausgeschrieben werden. Bis zur Ernennung einer definitiven Lehrerin wird die bisherige Lehrerin, Fräulein Leonie Giamber aus Zunsbrunn den Lehrdienst besorgen. Das Gesuch des Anton Walbthaler um Beförderung zur Errichtung eines Vushenschanzes im Hause Nr. 177 in Montiggli wird abgewiesen. Beschlossen wurde weiter der Bau einer neuen Brücke über den Weißbach. Zur Feststellung des Kostenvoranschlages wurde ein eigenes Komitee gewählt. Die Erhebung der Hundsteuer für 1912 wurde wie folgt festgesetzt: In der Gemeinde Eppan wird für jeden über sechs Monate alten Hund männlichen Geschlechtes eine Steuer von 10 Kronen, für Hunde weiblichen Geschlechtes eine solche von 20 Kronen mit der Maßgabe eingehoben, daß sich beim gleichzeitigen Besitze mehrerer Hunde diese Steuer für den zweiten Hund um 10 Kronen, für den dritten Hund um 20 Kronen, für den vierten Hund um 30 Kronen und für jeden weiteren um 10 Kronen erhöht.

(Vorsteherwahl.) In Mezolombardo wurde Ingenieur Taiti zum Gemeindevorsteher gewählt.

(Regierungskommissär.) In Mald ist der Regierungskommissär Joris — seinerzeit langjähriger Vorsteher in Revo — eingetroffen, um die Angelegen der Gemeindeverwaltung zu übernehmen.

(Betriebsstörung auf der Trient-Maldbahn.) Man berichtet uns unterm 24. d. M. aus Trient: Heute vormittag trat infolge Kurzschlusses an zwei Stellen der Oberleitung zwischen den Stationen Sabino und Martignolo eine Betriebsstörung ein, welche eine Zeit lang dauerte. Schuld an dem Kurzschlusse an einer Stelle ist der Schneefall (in Mald liegt 50 Zentimeter Schnee), wodurch ein Baumast abbrach und auf die Oberleitung fiel. Die zweite Unterbrechungsstelle ist noch nicht gefunden.

(Bergsturz.) Aus Ampezzo berichtet man uns: Im Cadoretale ist unweit Longarone ein großer Bergsturz niedergegangen, der weithin das Tal mit Felsstrümmern und Erdmassen verlegt und den Verkehr unterbrochen hat. Ein Bataillon Soldaten unterstützt die Bauern bei den Räumungsarbeiten. Da die Verbindung mit Belluno unterbrochen ist, hat diese Verkehrsstörung auch für Ampezzo und das Pustertal Bedeutung.

(Tod in den Fluten.) Der bei den Dammarbeiten am Noarnasflusse beschäftigte 37jährige Maurer Ludwig Sartori aus Costafarina stand am Nachmittage des 22. d. M. auf einer Holzplanke ober dem durch die Regengüsse der letzten Tage hochangegswollenen Flusse. Hierbei glitt er aus und verschwand so rasch in den trüben Fluten, daß der Unternehmer Tomanini, der sofort herbeieilte, ihn nicht mehr retten konnte. Die Leiche Sartoris wurde am darauffolgenden Morgen gefunden.

(Sturz in den See.) Am Abende des Dienstag fiel im Dunkel an der Piazza Costena in Niva der angeheirte 24jährige Karl Fariua aus Ragoli in den See. Zwei Barkenföhler retteten den Burschen, der dann in das Stadthospital gebracht wurde.

(Schlecht belohnte Gastfreundschaft.) Aus Feldkirch schreibt man uns: Am 22. d. M. abends erhielt ein Handwerksbursche namens Eller im „Grünen Baum“ in Koblach kostenloser Unterkunft, ein Nachtmahl und am nächsten Morgen ein Frühstück. Als der Bursche fort war, bemerkten die Gastwirtsbelehute den Abgang mehrerer Wäschekübel, die sich im Kasten befunden hatten. Eller wurde in Mader einge-

holt und der Gendarmerie, die ihm noch ein anderes Delikt zur Last legt, übergeben.

(Besitzwechsel.) Aus Höchst berichtet man: Bei der gerichtlichen Versteigerung ging das Gasthaus zum „Schlingengarten“ um den Preis von 13.400 Kronen in den Besitz der hiesigen Spar- und Darlehenskasse über.

(Goldene Hochzeit.) In Molina (Steinthal) feierte das Ehepaar Vordolo und Marianna Betta die goldene Hochzeit, aus welchem Anlasse es eine kaiserliche Spende von vierzig Kronen erhielt.

(Trauungen.) In St. Nikolaus wurde Jakob Huber, Holzarbeiter von hier, mit M. Anna Boller aus Haiming, getraut. — Letzten Dienstag fand in Brunned die Vermählung des Fr. Antonia Hofer mit Herrn Hans Menardi, Architekt in Junsbrück statt. — In Smaran (Nonsberg) wird sich nächste Woche der Wachtmeister Johann Casari, mit Fr. Pia Kella, ebenfalls aus Smaran, vermählen.

(Todesfälle.) In Junsbrück starben Karl Brlach, Geschäftsdirektor, 23 Jahre alt und nach langem Leiden Valbina Zobl im 32. Lebensjahre. — In Stanzach starb Karolina Schreier, geb. Winkler, Orgelbauweibergattin, 40 Jahre alt. — In Schwarz starb Johanna Schwallner, 66 Jahre alt. — In Brunned starb Herr Viktor Koedl, Maschinenhändler und Hausbesitzer, im 44. Lebensjahre. — In Brizen verschied Frau Luise Wetz, geb. Koch, 44 Jahre alt. — In Arco verschied am 23. ds. Mts. Dr. Gustav Morandini, 40 Jahre alt, Chirurg in Borgo. — Im Bette tot aufgefunden wurde am 23. ds. Mts. in Predazzo die bis dahin sehr rüstige 65jährige Frau Dona Demartin, Schwester des Bildhauers Pietro Demartin. — In Niva segnete Frau Hedwig Armani das Zeitliche. Sie war bekannt durch die Verteilung zahlloser Spenden an Arme, die sie vom Baron Josef Salvadori dafelbst zu diesem Zwecke erhielt. — Auf Schloß Steyeregg bei Vinz starb Graf Unquad Konrad Wepfenwolf, Mitglied des österreichischen Herrenhauses, im Alter von 58 Jahren. — In Wien ist der ruthenisch-nationale Reichstagsabgeordnete Gregor Ceglinzki an Herzlähmung im 60. Lebensjahre gestorben.

Hofrat Josef von Osten †.

Im hohen Alter von 80 Jahren ist vor wenigen Wochen eine der hervorragendsten Erscheinungen in der tirolisch-vorarlbergischen Beamten-schaft, Herr Josef v. Osten, zu Grabe getragen worden, der als Mitglied des Obersten Gerichts- und Kassationshofes in Wien wegen seiner außerordentlichen Fähigkeiten und seines tieferen Charakters nicht bloß im Kreise dieses höchsten Richterkollegiums des Reiches, sondern überall wo man ihn kannte, das größte Ansehen genoß.

Josef Osten wurde im Jahre 1832 zu Tisis bei Feldkirch als der älteste Sohn des dortigen hochgeachteten Volksschullehrers Matthias Osten und seiner Gattin Kathie Hänsle geboren. Unter vielen Entbehrungen vollendete er seine Studien am Feldkircher Gymnasium und an der Junsbrucker Universität mit glänzendem Erfolge, worauf er sich im Jahre 1856 dem Justizdienste widmete. Für einen mit Glücksgütern nicht gesegneten jungen Mann gehörte in jener Zeit, wo aus bekannten Ursachen die Vorrückungsverhältnisse im Richterstande geradezu trostlos waren, eine hohe Berufstreue, Mut und Energie dazu, sich von dem als Ideal erwähnten Berufe nicht abdrängen zu lassen. Viele Jahre mußte Osten in Feldkirch als geringbezahlter Auskultant (315 Gulden Jahresgehalt) seine schon damals hochgeschätzte Arbeitskraft dem Staate opfern. Endlich rückte er zum Adjunkten in Bozen, zum Staatsanwaltsassistenten in Junsbrück und zum Bezirksrichter in Dornbirn vor. Als Adjunkt in Bozen schloß er mit Filomena von Scala den Treuebund fürs Leben. Was ihm seine gewissenhafte, anstrengende Arbeit erleichterte, war die uneingeschränkte Zufriedenheit und Anerkennung seiner Vorgesetzten und das vollste Vertrauen der Bevölkerung, das er sich überall in solchem Maße zu gewinnen verstand. Sein Ruf als ausgezeichnete Jurist lenkte schon damals die Aufmerksamkeit des

Justizministers Glaser auf ihn. Glaser wollte ihn in das Justizministerium berufen. Osten lehnte aber aus Bescheidenheit den so ehrenvollen Antrag ab. Im Jahre 1874 wurde er zum Landesgerichtsrat in Bozen ernannt und schon nach 7 Jahren zum Oberlandesgerichtsrat in Junsbrück befördert. Als Untersuchungsrichter in dem allgemeinen Aufsehen erregenden Straffalle des vornehmen französischen Gattenermörders Tourville bot sich Gelegenheit, seine glänzenden Fähigkeiten auch vor der großen Öffentlichkeit zu bewähren. Der beste Beweis für seine hervorragende Tüchtigkeit auch in der neuen Junsbrucker Stellung, die er 11 Jahre bekleidete, war die im Jahre 1892 erfolgte Berufung zum Hofrate des Obersten Gerichts- und Kassationshofes nach Wien. In der letzten Zeit seiner oberlandesgerichtlichen Tätigkeit in Junsbrück fungierte er auch als Dozent mit italienischer Vortragssprache an der juristischen Fakultät.

Nach 10jähriger aufopfernder Arbeit an der höchsten richterlichen Zentralstelle in Wien trat Josef Osten im Jahre 1902 in den wohlverdienten Ruhestand. Hatte der Kaiser schon einige Jahre vorher seine Verdienste mit der Verleihung des Ritterkreuzes des Leopoldordens belohnt, so wurde er jetzt in ganz besonderer und seltener Auszeichnung in den erblichen Adelsstand mit dem Prädikate Ober von Glendheim erhoben. Die Liebe zu seinen Kindern, von welchen der Sohn Kaiserjäger-Offizier, die Tochter mit Professor Dr. M. Mayr verheiratet ist, und zur schönen Heimat, der er seine besten Kräfte gewidmet hatte, veranlaßten ihn, bald nach seiner Pensionierung nach Junsbrück zu überfiedeln. Hier ließ ihn ein gütiges Geschick noch fast ein Jahrzehnt im Kreise seiner Lieben weiter und zufrieden verleben. Sein regieramer Geist verlangte aber auch jetzt nach nützlicher praktischer Arbeit. Er nahm deshalb die ihm angebotene Ehrenstelle eines Oberkurators der tirolischen Landeshypothekenkasse an und bekleidete diesen Posten noch einige Jahre, bis ihn das leider erlöschende Augenlicht zwang, auch diese verdienstvolle Tätigkeit einzustellen. Bis zu den letzten Lebenstagen huldigte er seinen stark hervortretenden literarischen Neigungen. Sein besonderes Interesse erweckte neben der klassischen Sprache die englische Literatur. Die politischen Fragen verfolgte Osten mit dem ihm eigenen lebhaften Interesse, ohne sich irgendwie an der Politik selbst aktiv zu beteiligen. Nur kurze Zeit gehörte er dem Bozner Gemeinderate an, wo ihn besonders die Schulfragen interessierten. Der Grundzug seines ganzen Charakters war Strenge gegen sich selbst, Milde und Gerechtigkeit gegen andere, in allem und jedem die größte Bescheidenheit. Großes Wissen und tiefe Kenntnis der menschlichen Seele machten ihn zu einer überragenden und vollkommen abgeklärten Persönlichkeit. Ruhige Heiterkeit, verbunden mit treffendem Witz und Humor, und sein ausgezeichnetes Gedächtnis verließen ihn nicht bis in die letzten Lebenswochen. Josef v. Osten war ein durch und durch charaktervoller, mit seltenen Gaben des Geistes und Herzens ausgestatteter Edelmann im wahren Sinne des Wortes, der darum auch ausnahmslos die höchste Wertschätzung genoß.

Junsbrucker Gemeinderat.

15. Sitzung am 24. Oktober.

Gestern hatte der Gemeinderat nur über eine Reihe rein geschäftlicher Angelegenheiten zu beraten, deren Erledigung größtenteils rasch und ohne lange Debatten vor sich ging, so daß die Sitzung von verhältnismäßig kurzer Dauer war. Besonders Interesse verdienen die Berichte, bezw. Anträge der Wohlfahrtssektion. Eingeleitet wurde die Sitzung durch Interpellationen seitens mehrerer Gemeinderäte, die sich ebenfalls auf mehr interne Angelegenheiten, bezw. auf praktische Anregungen beschränkten.

Die öffentliche Sitzung, welcher sich, wie üblich, noch eine vertrauliche anschloß, nahm folgenden Verlauf:

Interpellationen.

H. Steiger gab bekannt, daß die Bau-genossenschaft „Deutsches Heim“ schon vor sechs Wochen um Parzellierung eines Grundstückes am Berg Ziel angebracht habe, aber bis

heute noch keine Erledigung erhalten hat; da die Genossenschaft heuer noch mit den Einfamilienhäusern, die sie dort erbauen will, unter Dach kommen möchte, ersuchte der Redner, die Erledigung nicht noch länger hinauszuschieben. Gemeinderat Maas bemerkte hierzu, daß das Bauamt die Verbaumung des betreffenden Grundstückes nach den vorgelegten Plänen als zu dicht befunde und fürchte, daß diese dichte Verbaumung kein schönes Bild geben werde. Außerdem müsse erst die Frage der Wasser-versorgung und der künftigen Kommunikationen studiert werden, ehe die Sache erledigt werden könne.

H. Kerber machte auf den schlechten Zustand des Holzbodens des Innsteiges aufmerksam und ersuchte um baldige Herstellung.

H. Wildling schlug im Interesse des Tierstalles vor, bei den neuen Brunnen am Fleischbaugebäude unten eine Vorrichtung anzubringen, damit auch die Hunde trinken können.

H. Suske erzählte zwei Fälle, wo Arbeiter, die sich nur wegen einer Bagatelle zu verantworten hatten, von Polizisten mitten aus der Werkstatt herausgeholt wurden, als ob sie wer weiß was angestellt hätten. Der Interpellant ersuchte den Bürgermeister, zu veranlassen, daß die Sicherheitswache in künftigen Fällen ähnlicher Art rücksichtsvoller vorgehe.

H. Thurner wies darauf hin, daß vor dem immer stark besuchten Sädt. Nyle für Obdachlose die Leute oft lange vor dem versperrten Tore warten müssen und dabei oft dem stärksten Regen ausgesetzt sind. Es soll daher vor dem Eingange wenigstens ein einfaches Schutzdach hergestellt werden.

H. Thaler ersuchte namens mehrerer Bewohner der Kohlstatt um die Ausbesserung des Bürgersteiges beim sogenannten Selehäusl; es wird für diesen Zweck ein entsprechender Betrag in das Präliminäre eingestellt werden.

Bezüglich der Trottoirreinigung durch die Stadtgemeinde wurde beschlossen, daß die Gemeinde bis auf weiteres ohne besonderen Beschluß des Gemeinderates dieses Reinigung jeden Winter zu den bisherigen Bedingungen, die demnächst verlaubar werden, zu übernehmen hat. Neu ist nur die Bestimmung, daß die Reinigungsgebühr von nun an im Voraus zu entrichten ist.

Im Einlauf.

Den der Vorsitzende verlas, befanden sich unter anderem Dankebriefen des Komitees zur Veranstaltung der Schanflüge für das Entgegenkommen der Stadtgemeinde sowie der Gemeindevorsicherung als für die Subvention zum Bau der Patscherkofelstraße (5000 Kronen.)

Von der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien lag eine Einladung zu deren hundertjährigem Stiftungsfeste vor.

Den Hinterbliebenen des Herrn Privatiers Hauser, welche für den hiesigen Armenfonds bekanntlich 2000 Kronen gespendet haben, wurde der Dank des Gemeinderates ausgedrückt.

H. Kapferer berichtete über die

Anträge der Finanzsektion.

Das Gesuch des Kaiser-Jubiläums-Wohltätigkeitsvereines für Löcher von Bediensteten der Staatseisenbahnverwaltung in Junsbrück um unentgeltliche Überlassung des großen Stadtsaales für das Konzert am 17. ds. Mts. wurde genehmigt; Reinigung, Beleuchtung und Beheizung muß jedoch bezahlt werden.

Das Ansuchen des Komitees für Blumen-schmuck um Kläffigmachung eines verfallenen Kredites per 144 Kronen aus dem Jahre 1911 wurde genehmigt.

Der Eingabe der Kammerbezirks-Genossenschaft der Maler um eine Subvention für den Malersachurs wurde insofern stattgegeben, daß wie bisher 200 Kronen bewilligt wurden unter der Bedingung, daß dieser Betrag nur für die in Junsbrück wohnende Kursteilnehmer verwendet wird.

Die israelitische Religionsgenossenschaft in Junsbrück suchte an um käufliche Überlassung eines Baugrundes zur Erbauung eines Bethauses in der Gutenbergsstraße (Saggen) zum Preise von 50 Kronen pro Kaster, und zwar mit der Begünstigung, daß sie den Kaufschilling in Stadtanleihen al pari bezahlen dürfe. Es ist ein zweistöckiges Haus geplant, in dessen Hochparterre ein großer Bethsal eingebaut wird.

Das Ansuchen des Hausbesizers Josef Bahr um Abhebung der Kosten für Trottoirherstellung vor seinem Hause Marktgraben Nr. 21 wurde mit Rücksicht auf das Entgegenkommen des Geschäftsfelders bei der Grundabtretung bewilligt.

Das Gesuch der Direktion der Handels-Akademie um Instandhaltung der elektrischen Beleuchtung in 2 Zimmern wurde abgelehnt, weil diese Kosten als „Innere Einrichtung“ von der Handelskammer zu bestreiten sind.

Der Schulleitung der Mädchen-Volksschule in der Leopoldstraße wurden für die innere Einrichtung einer Parallelklasse 136 Kronen und für eine notwendige neue Klosettanlage im Parterre des Schulgebäudes 1150 Kronen bewilligt.

Das Ansuchen des Tiroler Hausfrauenvereines um Übernahme der Bürgerschaft seitens der Stadtgemeinde für ein von der Junsbruder Sparkassa aufzunehmendes Darlehen von 12.400 Kronen wurde nach längerer Debatte angenommen.

Dr. Anton Winkler referierte über die Anträge der

Dienstes- und Rechts-Sektion.

Das Ansuchen der Leichenbestattungs-Anstalt „Pietät“ um die Bewilligung zur Führung des Stadtwappens auf ihren Geschäftspapieren wurde abgelehnt.

Die Wegparzellen 1758/1 und 1758/2 Kat.-Gd. Wiltzen (beim Colli'schen Besize längs der Südbahn) wurden als öffentlicher Weg erklärt.

Als Obmann des Verwaltungsrates der städt. Eichwerke wies Gd. Kapferer auf das bereits bekannte Projekt des städt. Elektrizitätswerkes zur Errichtung eines Säuanwerkes bei Matrei hin und gab bekannt, daß zu diesem Zwecke die Erwerbung eines bestimmten, der Gemeinde Schönberg gehörigen Waldgrundes an der Brennerstraße notwendig ist. Diesen Grund will nun die Gemeinde Schönberg im Tausch gegen einen anderen, viel größeren, wenn auch nicht besonders wertvollen Waldgrund, der der Junsbruder Stadtgemeinde gehört, abtreten. Da für die Verwirklichung des erwähnten Projektes der Besitz dieses Grundes unbedingt notwendig ist, liebt der Stadtgemeinde nichts übrig, als in diesen ungleichen Tausch einzuwilligen. Der diesbezügliche Vertrag wurde vom Gemeinderat in allen Punkten genehmigt.

Gd. Maaß berichtet über die

Anträge des Kanalbeirates.

Ein Kredit von 8000 Kronen für Kanalisierung der verlängerten Gumpstraße und von 900 Kronen für die bauliche Umgestaltung der Abortanlagen im Pradler Pfarwidum wurden genehmigt.

Der Refus des Hausbesizers Leopold Gofner gegen die ihm aufgetragene Kanalisierung seines Hauses Angerzellgasse Nr. 6 wurde abgewiesen.

Die Klurenschädigung (insgesamt 1315 Kronen) an Grundbesitzer in Pradl anlässlich der durchgeführten Kanalisierung wurde genehmigt. Gd. Bösmayr kam am Schluß der Tagesordnung nochmals auf diese Angelegenheit zurück und sprach seine Entrüstung über die nach seiner Meinung ganz ungerechtfertigte Höhe der von mehreren Grundbesitzern verlangte Entschädigungen, welche dem Bürgerinne der betreffenden Besizer ein schlechtes Zeugnis ausstelle.

Anträge der Wohlfahrts-Sektion.

Nach dem Berichte des Gd. Dscheimer als Obmannstellvertreter des Ferienkolonien-Vereines wurden heuer 108 arme Kinder in die Kolonien des Vereines gesandt, u. zw. nach Schloß Hofen bei Lodzau 89 Knaben und 40 Mädchen und nach Wildmoos 14 Knaben und 15 Mädchen, in allen Fällen auf die Dauer von 25 Tagen. Diese Bismen sind ungefähr dieselben wie im Vorjahre. Die Kosten beliefen sich auf rund 1.50 Kronen pro Kind und Tag. Der Erfolg dieser Sommerfrische war bei allen Kindern wieder sehr befriedigend. Als durchschnittliche Gewichtszunahme wurden bei den einzelnen Kindern 2-3 Kilogramm konstatirt; in einem Falle betrug die Zunahme sogar 7 Kilogramm.

Gd. Thurner als Obmann der Wohlfahrtssektion und der Gradowkolonien-Vereines berichtete, daß heuer 24 arme, größtenteils sehr heilungsbedürftige Kinder nach Grado geschickt werden konnten und daß hierbei ebenfalls sehr schöne Heilerfolge erzielt wurden. Die Kosten sind leider sehr hoch (nahezu 3000 Kronen), weshalb die Zahl der Kinder noch immer recht beschränkt ist. Der Referent ersuchte dringend, in das nächste Präliminare für diesen Zweck eine höhere Subvention als bisher vorzusehen, denn durch private Wohltätigkeit seien die nötigen Mittel kaum zu beschaffen.

Beide Berichte wurden vom Gemeinderat mit Dank zur Kenntnis genommen.

Ein „Brodenshaus“ in Junsbrud.

Gd. Thurner besprach ferner die von ihm schon früher angeregte Errichtung eines sogenannten „Brodenshauses“ in unserer Stadt und beleuchtete kurz das Wesen und die Vorteile einer solchen Anstalt sowohl für die Bewohner, wie auch für die öffentliche Wohltätigkeit. Die „Junsbruder Nachrichten“ haben hierüber schon feinerzeit einen ausführlichen, aus der Feder des Gd. Thurner stammenden Artikel gebracht. Im Brodenshaus werden — kurz gesagt — alle möglichen alten, in den einzelnen Haushaltungen der Stadt überflüssigen Gegenstände gesammelt und verwertet, und zwar soll der Erlös nur für wohltätige Zwecke verwendet werden. Leider ist ein geeignetes Lokal — es sind natürlich zur Unterbringung der Sachen sehr große Räume nötig — bisher noch nicht gefunden. Die Wohlfahrtssektion beantragte vorläufig, es sei das Stadthaus zu beauftragen, ein geeignetes Lokal ausfindig zu machen und der Magistrat solle zunächst für die Stadtgemeinde um eine Trödlereikonzession, die für diesen Zweck notwendig ist, einkommen. Der Vorschlag des Gd. Thurner wurde von mehreren Rednern warm begrüßt. Possentlich gelingt es, die schwierige Lokalsfrage, von der die Möglichkeit der Verwirklichung dieses Planes abhängt, bald zu lösen.

Der Antrag der Sektion wurde angenommen.

Eine Fürsorgestelle für Lungenkranke?

Weiter beantragte die Wohlfahrtssektion die Entsendung eines Arztes des Stadtphysikates nach Münden und Bern zum Studium der dortigen Fürsorgestellen für Lungenkranke. Solche Fürsorgestellen sind keine „Heilstätten“, sondern sie bezwecken nur, das Krankenmaterial für die Heilstätten gewissermaßen zu sichten und überhaupt in allen einschlägigen Fragen Rat zu erteilen; sie haben sich dort, wo sie schon längere Zeit bestehen, als höchst segensreiche Einrichtung bewährt und es soll wünschenswert auch in Junsbrud eine solche Fürsorgestelle errichtet werden, zumal da jetzt auch die Aussichten auf eine ausgiebigere staatliche Subvention wieder besser sind.

Der Sektionsantrag, dessen sich auch Gd. Lode warm annahm, wurde angenommen.

Theater-Sektion.

Gd. Sonvico teilte mit, daß sich als Gegenorganisation zu den Vereinigungen der Theaterdirektoren, der Schauspieler usw. ein Verband deutsch-österreichischer Theater gebildet habe, der die gemeinsame Wahrung der Interessen jener Städte, welche eigene Theater besitzen, bezweckt. Dem neuen Vereine gehören bereits sämtliche deutsche Provinztheater Österreichs an. Die Theatersektion beantragte, Junsbrud möge diesem Vereine ebenfalls beitreten. Als Jahresbeitrag entfällt, der Größe unseres Theaters entsprechend, auf Junsbrud die vierfache Grundtaxe (60 Kronen), also 240 Kronen, wofür die Stadt auch vier Stimmen im. Rate haben wird. Nach längerer Debatte, in der hauptsächlich gegen die Höhe des Mitgliedsbeitrages gesprochen wurde, beschloß der Gemeinderat, dem Vereine zunächst probeweise für ein Jahr beizutreten.

Nachdem noch Gd. Zusk über den Zusammenschluß aller deutsch-österreichischen Städte (Städtebund) und dessen Vorteile gesprochen und zu reger Beteiligung an den diesbezüglichen gemeinsamen Beratungen an. Esfordert late, wurde die öffentliche Sitzung um halb 7 Uhr abends geschlossen.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkassette) wird uns geschrieben: Heute geht Fr. v. Schönthans und Fr. Koppel-Elsfelds Lustspiel „Die goldene Eva“ in Szene. (Serie gelb.)

Samstag gelangt zum 5. Male in dieser Saison der erfolgreiche Operettenspieler „Der Frauenreißer“ von Ed. Eysler zur Ausführung. (Serie grün.)

Sonntag nachmittags halb 3 Uhr findet die erste Nachmittagsvorstellung statt. Zur Ausführung gelangt Maurice Maeterlincs Schauspiel „Monna Vanna“ bei bedeutend ermäßigten Preisen.

Abends halb 8 Uhr wird zum erstenmal in dieser Saison Oskar Straus' „Walzertraum“ neu inszeniert zur Aufführung gebracht. In den Hauptpartien sind die Damen Birlinger, Berndt, Stoboda, die Herren Stelzer (Regie), Herbst, Geblin, Roman, Daurer und Devil beschäftigt. Musikalische Leitung Kapellmeister Köhlich.

Montag geht Paul Apels heiteres Trauerspiel „Hans Sonnenföhrers Höllensahrt“ zum 2. Male in Szene. Dieses Stück erntete bei der Erstaufführung großen Beifall. Es ist Repertoirestück des Deutschen Volkstheaters in Wien und kam mit Schönherr's „Glaube und Deimat“ beim Volkstheaterpreis in die erdzere Wahl.

(Der gestrige Einakterabend) im Junsbruder Stadttheater, bei dem Schnitzler's „Abschiedsopfer“ und Thomas köstliche Stücke „Lottchens Geburtstag“ und „Erster Klasse“ aufgeführt wurden, war sehr gut besucht und verlief äußerst animiert. Das Ensemble zeigte sich in jeder Hinsicht den Anforderungen gewachsen. Direktor Thurner, der nach seiner Rückkehr aus Berlin die Rolle des Fiskus im lesterwähnten Schwanke übernommen hatte, wurde stürmisch begrüßt und nach Schluß oftmals gerufen.

(Musikverein Junsbrud.) Das heute stattfindende erste Musikvereinskonzert beginnt um halb 8 Uhr, pünktlich. Mit Beginn werden die Saaltüren geschlossen.

(Konzert Wyon in Brien.) Von dort wird uns geschrieben: Das von unserem rühmigen Musikdirektor Alexander Wyon unter Mitwirkung des Tenors, Herrn Toni Schiehl aus Junsbrud, am 19. d. M. im Walthersaal veranstaltete Konzert brachte wieder jenen hohen künstlerischen Genuß, wie wir ihn von dem ersten Erleben des Konzertgebers nur erwarten durften und nachgerade gewohnt sind. Den Anfang des prächtigen Programms machte Beethoven's wundervolle Sonate in Cis-moll (Wundschmerzsonate). Mit liebevoller Hingabe wachte Herr Wyon den tiefseuerwürmigen Stimmungsehalt des ersten Satzes zu vermitteln, ließ den Zuhörer in dem lieblichen Allegretto erheitert aufatmen und steigerte den stürmischen Presto-Schlusssatz zu grandioßer Wirkung. Hieraus folgten zwei geistliche Gesänge aus H. Wolf's spanischem Niederbuche. Sie zählten gewiß zu den Größten, was dieser Meister des neudeutschen Liedes geschaffen, und stellen an die Ausführernden wie an die Zuhörer gleichstarke Anforderungen. Das erste Lied steigt aus tiefster Fernirndung zur höchsten Dramatik religiöser Inbrunn und gleicht, was die Melodie der Singstimme anlangt, einem langgezogenen Notenschrei, zu dem die stimmungsvolle und mannigfaltig wechselnde Begleitung in scheinbarem Gegenjag steht. Und doch sind beide in enger Verbindung, denn gerade die Melodie dieser Begleitung ist die seelenvollste Interpretation der inhaltreichen Textworte. Das zweite geistliche Lied: „Jahr mich, Kind, nach Bethlehen!“ ist voll gläubiger Hingebung, von einer innigen Zartheit, es ist der Ruf einer kindlich reinen Seele nach Gott. In beide wieder legte der hier schon bekannte und stets willkommene Sänger seine tiefste Empfindung hinein und erntete hierfür wohlverdienten Beifall. Das Wyon auch als Niederbegleiter außerordentlich feinsinnig zu gestalten weiß, ist uns nichts Neues, darf aber gerade bei diesen Gesängen nicht unerwähnt bleiben. Den Höhepunkt des Konzertes bildete die folgende Threnodie von L. Thuille, ein Werk von überaukellender Reize und in seinem Mittelzuge von geradezu erschütternder Macht, von Wyon trotz der hohen technischen Anforderungen mit überzeugender Kraft und Wärme zu Gehör gebracht. In den nun folgenden drei Liedern: 3. Heiters „Frieden“, 5. Wolf's „Wenn du zu den Blumen gehst“ und 3. Brahms' „Winnelied“ konnte Herr Schiehl die Vorzüge seiner Gesangskunst voll entfalten. Besonders im Wolf'schen Lied leuchtete seine warme Stimme wie aufgehende Sonne über duftenden Säblandsärgärten. Der schier endlose Beifall zeigte am deutlichsten die Begeisterung der Zuhörer. Am Schluß des Programms fand Fr. Chopin nicht op. 29, Impromptu, As-dur, und op. 23, Ballade, G-moll, von denen besonders die Wiedergabe der letzteren durch die spielend selbständige Bewältigung aller Schwierigkeiten entzückte. — Das Konzert muß zweifellos als ein musikalisches Ereignis ersten Ranges bezeichnet werden. Angehängt dieser Tatsache über ist es nur verwunderlich, daß der ohnehin nicht

als große Saal nicht bis auf das letzte Plätzchen gefüllt war, was unseren tüchtigen Musikdirektor im Interesse der Vorbereitung wahren Kunstverständnisses für die Zukunft herzlich zu wünschen veranlaßt.

(Viederabend Georg Maill.) Aus Meran wird uns geschrieben: Am 18. d. M. gab Hofopernsänger Georg Maill aus Wien, von Dr. Karl Senn aus Innsbruck am Klavier begleitet, einen sehr gut besuchten Wieder- und Abenabend. Maills herrliche Stimme und sein eminentes Vortragstalent weckten bei dem Publikum wahre Beifallsstürme, wie sie in Meran noch kaum gehört wurden. Als geschmackvoller Liederfänger ist Maill bekannt. Stärkere Wirkungen erzielte er jedoch noch mit Ariens aus Opern, namentlich der „Tosca“-Arie und Walters Preislied aus den „Meisteringern“. Ein ganz besonderer Beifall wurde ihm nach dem schwingvollen Vortrage der Ballade „Helges Hochzeit“ von Karl Senn, die zufolge ihres mächtigen Aufbaues und ihrer großangelegten wuchtigen Steigerungen eine stehende Wirkung auf die Zuhörer ausübte. Sänger und Komponist mußten sich für den Beifall wiederholt bedanken. Dr. Karl Senn, der sich als geschmackvoller, feinsinniger Begleiter erwies, spielte auch zwei Solosätze eigener Kompositionen „Columbine“ und „Cydre“. Sie sind in ganz modernem Stile gehalten, voll aparter Reize und beweisen mit ihren eigenartigen, zwingenden Wirkungen die besondere Begabung des Komponisten.

Drachtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Die welsche Fakultät.

Wien, 25. Okt. Gestern sprachen Vizepräsident Dr. Conci und Abg. Baron Malfatti beim Ministerpräsidenten vor und verdelmeisterten ihm die Forderung der italienischen Parteien nach Finalisierung der Fakultätsangelegenheit. Die Regierung müsse endlich zu entscheidenden Schritten gelangen. Der Ministerpräsident wies darauf hin, daß er während der Dauer seiner Erkrankung der Behandlung der Fakultätsangelegenheit nicht eine so eingehende Fürsorge habe widmen können, wie dies in seinen Wünschen gelegen wäre und erklärte, unverweilt die Verhandlungen mit den italienischen Parteien wieder aufzunehmen.

Ein neuer Armeeeinspektor.

Wien, 25. Okt. Wie aus verlässlicher Quelle verlautet, hat der Kaiser den G. v. R. Rudolf Ritter von Brudermann, den bisherigen General-Kavallerie-Inspektor, zum Armeeeinspektor ernannt. In dieser Eigenschaft werden dem General das zweite, dritte und erste Korps unterstehen. An seine Stelle tritt als General-Kavallerie-Inspektor der bisherige Kommandant der 12. Infanterie-Brigade, FML. Graf Huhn.

Vom Nordpolfahrer Julius von Payer.

Wien, 25. Okt. Roald Amundsen, der vorübergehend in Wien weilte, wollte dem greisen österrösischen Nordpolforscher Julius v. Payer einen Besuch abstatten. Es kam aber leider zu keiner Begegnung der beiden Männer, denn Amundsen mußte zu seinem Bedauern erfahren, daß der Nestor der Nordpolforscher schwer krank im Bette liege und laut ärztlichem Gebot keinerlei Besuche empfangen dürfe. Payer wurde im Mai dieses Jahres von einem Schlaganfall betroffen und liegt seit dieser Zeit gelähmt und der Sprache beraubt auf dem Krankenlager. Bekanntlich hat der Kaiser vor einigen Tagen die Ehrenpension Payers von 5000 auf 10.000 Kronen erhöht.

Der Korpskommandant im Aeroplan.

Görs, 25. Okt. Gestern inspizierte der Korpskommandant FML. Freiherr v. Leitner das hierige neue Flugfeld. Oberleutnant Stohanzl flog mit dem Korpskommandanten bis zu einer Höhe von 400 Metern auf. Der Flug ging glatt vonstatten und die Landung geschah ohne Zwischenfall. Baron Leitner war von dem Flug entzückt und sprach seine Bewunderung über die große Orientierungsmöglichkeit, sowie seine Befriedigung über die sichere Fahrt aus.

Todesfall.

München, 25. Okt. Wie ein Telegramm meldet, ist die Prinzessin Gabriele von Bayern, die Gemahlin des künftigen Thronfol-

gers von Bayern, des Prinzen Ruprecht, auf ihrer Italienreise in Sorrent gestern abends plötzlich infolge Herzschlages gestorben. Die Prinzessin erreichte ein Alter von 34 Jahren.

Die Fleischfrage im deutschen Reiche.

Berlin, 25. Okt. Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat eine Eingabe an den Reichstagsrat gerichtet, worin dieser gebeten wird, eine Milberung des Fleischbeschaffungsgesetzes zu veranlassen. Die Eingabe ist unterzeichnet von den Oberbürgermeistern der Städte Berlin und München, außerdem von 21 Oberbürgermeistern der größten Städte.

Berlin, 25. Okt. Gestern kam es wiederum zu wüsten Ausschreitungen. Die Türen und Fenster eines Fleischladens wurden demoliert und das darin befindliche Fleisch entwendet. Als sich ein Geschäftsdienstler dagegen wehrte, wurde er schwer verletzt. Endlich gelang es der Polizei, die Menge zu zerstreuen. Die meisten Schlächter haben aus Furcht ihre Läden geschlossen. Man befürchtet, daß weitere Exzesse folgen werden. In den Markthallen wickelt sich der Verkauf des russischen Fleisches langsam ab.

Hof (Bayern), 25. Okt. Der Stadtmagistrat Hof hat einen Antrag auf Bezug argentinischen Gefrierfleisches abgelehnt, da er mit dem Verkauf dänischen Fleisches zu schlechte Erfahrungen gemacht habe.

Unfall.

Berlin, 25. Okt. Am Teltower Kanal fiel ein großer Krahn infolge der Unachtsamkeit des Krahnführers auf einen Lastkahn, der zum Sinken gebracht wurde. Der Krahnführer wurde getötet, zwei Personen verletzt.

Vom Jagdfreund erschossen.

Kupferberg bei Mündberg, 25. Okt. Auf der Treibjagd wurde der Gutsbesitzer Hertel von dem Gutsbesitzer Hauers durch Unvorsichtigkeit erschossen.

Ein Generalausschuss der italienischen Seeleute.

Mailand, 25. Okt. Das Zentralkomitee der italienischen Seeschiffer ordnete einen Generalausschuss von 48stündiger Dauer an. Auf allen italienischen Seeschiffen wird das gesamte Personal den Dienst einstellen. In Neapel und Palermo werden Hilfskreuzer den Dienst aufrechterhalten.

Beschleunigung der Flottenbauten in Italien.

Turin, 25. Okt. Der Marineminister erklärte, die Neu-Orientierung Italiens im Mittelmeere sei von der größten Bedeutung und die Regierung werde Maßnahmen zu treffen haben, um die italienische Marine zu vermehren. Er werde Vorschläge unterbreiten, damit die Kammer die Mittel für eine Anzahl Ueberdreadnoughts zur Verstärkung der italienischen Flotte gewähre. Die Rüstungen der übrigen Nationen zwingen Italien, den Ausbau seiner Marine zu beschleunigen.

Nach dem Friedensschlusse.

Rom, 25. Okt. Das Marineministerium beschloß, nach dem System des Arztes Dr. Morrotti, der eine neue Lösung des Problems der drahtlosen Telegraphie und Telephonie gefunden hat, eine drahtlose telegraphische und telephonische Verbindung zwischen Rom und Tripolis zu errichten. Die eingehenden Versuche, die mit dem neuen System angestellt wurden, hatten glänzende Resultate.

Rom, 25. Okt. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Tripolis: Vorgestern trafen drei türkische Offiziere und acht Araberhefs, die als Parlamentäre gekommen waren, in Abdul Gasil mit italienischen Offizieren zusammen und begannen mit ihnen in freundschaftlicher Weise einen Präliminaraustausch ihrer Ansichten bezüglich der nach dem Friedensschlusse wegen der türkisch-arabischen Kämpfer zu treffenden Maßnahmen. Die türkischen und arabischen Parlamentäre nahmen die Einladung zu einem Dejeuner an. Die Haltung der Türken trug das Gepräge ernster Würde und ließ ihren Schmerz über die Abtretung Lybiens merken. Nachmittags lehrten die türkischen Parlamentäre, begleitet vom Major Caliberi, und die Araberhefs, eskortiert von Carabinieri, nach dem türkischen Lager zurück. Die Wehalla von Zanjur traf in der Dase mit Arabern zusammen, verdrängte sich mit ihnen, wies die ihnen durch die Italiener zuteil geordnete Befand-

lung und legte ihnen nahe, ihre Unterwerfung zu beschleunigen.

Neapel, 25. Okt. Die ersten gefangenen Araber, zusammen 82 Mann, sind nun infolge des Friedensschlusses nach Tripolitaniem eingeschifft worden. Sie erklärten, daß sie in der Gefangenschaft vorzüglich behandelt worden seien.

Die Vorgänge am russischen Zarenhofe.

Petersburg, 25. Okt. Der „Sowjet“ bringt die Meldung von einem Selbstmordversuch der Zarin. Ihm zufolge muß sich die Zarin jetzt von der Pflege ihres Sohnes zurückhalten. Im Befinden des Thronfolgers ist eine Verschlimmerung eingetreten.

Petersburg, 25. Okt. Die Nachricht von dem Selbstmordversuch der Zarin wird offiziell als erfunden bezeichnet.

Petersburg, 25. Okt. Der Kommandant der kaiserlichen Jacht erschloß sich in seiner hiesigen Wohnung. Wie es heißt, sollen die Matrosen der kaiserlichen Jacht an einer Meuterei beteiligt gewesen sein und die Absicht gehabt haben, den Zaren mit seiner Jacht zu entführen.

Obeja, 25. Okt. Eine hiesige Zeitung meldet, daß das Attentat auf den Thronfolger ein Gärtner namens Wajiljew verübte. Wajiljew war vor 5 Jahren bei einer Demonstration am Geburtstage des Thronfolgers durch einen Bajonettstich verletzt worden und hatte geschworen, er wolle sich dafür rächen. Er ließ sich vor drei Monaten als Gärtner in dem Schlosse anstellen und benutzte die Gelegenheit, den Thronfolger durch einen Dolchstich schwer zu verwunden.

Ein „Titanic“-Denkmal.

Newyork, 25. Oktober. Nordamerikanische Frauen haben eine Sammlung eingeleitet, um ein Denkmal zu errichten für jene Männer, die bei dem Untergange der „Titanic“ ums Leben gekommen sind, während sie Frauen und Kinder zu retten versuchten. 30.000 Dollars sind bereits gesammelt, 70.000 Dollars sollen noch gesammelt werden. An der Spitze des Komitees steht die Frau des Präsidenten Taft.

Der Newyorker Polizei-Stand.

Newyork, 25. Okt. Gestern wurde die Beweisaufnahme im Prozesse des Polizeileutnants Becker geschlossen. Für die Urteilsverkündung hat die Polizei umfassende Vorichtsmaßregeln getroffen, um alle möglichen Ausritte im Reime zu ersäen.

Eine Kundgebung nordamerikanischer Neger.

Washington, 25. Okt. Eine von mehr als tausend Negern besuchte öffentliche Versammlung hat folgende Resolution gefaßt: „Wir erklären das Benehmen des Weltbismars Johnson als eines schwarzen Mannes unwürdig und fordern alle Neger und Negerinnen auf, die Gemeinschaft mit ihm zu brechen.“

Das Ende der Revolution von Veracruz.

Newyork, 25. Okt. Nach einem Telegramm aus Mexiko habe die Regierung angeordnet, daß Diaz und die in Veracruz gefangenen aufständischen Offiziere in Veracruz von einem Kriegsgericht abgeurteilt werden. Wahrscheinlich werden alle erschossen werden. Von den Soldaten soll jeder sechste Mann fusiliert werden. — Nach einem Telegramm aus Veracruz beträgt die Zahl der im vorgezogenen Kampfe Getöteten und Verwundeten weniger als 100. Zu der erwarteten großen Schlacht ist es nicht gekommen. Es herrschte allgemeine Verwirrung, indem Aufständische und Bundestruppen einander auf den Straßen begegneten und keiner wußte, zu welcher Partei er gehörte, da die Uniformen gleich sind.

Verkehr.

(Zum Winterfahrplan.) Zur Vermeidung von Irrungen wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die vom Landesverkehrsrate auf den 26. d. M. einberufene Interessenten-Versammlung in Zell am See an diesem Tage nicht stattfindet, sondern bis auf weiteres verschoben worden ist.

Kunst.

(Die Gemälde-Ausstellung von Th. Riß) im Rundsaale des Ferdinandeums erfreut sich, wie nicht anders zu erwarten war, des regsten Interesses seitens unseres kunstliebenden Publikums. Eine Anzahl Bilder und Zeichnungen ist bereits verkauft. Die Ausstellung bleibt bis 5. November geöffnet.

Der Balkankrieg.

Montenegro und die Türkei.

Zur Haltung der Malsiforen.

Skutari, 24. Okt. Von informierter Seite wird mitgeteilt: Die Chefs der albanischen Truppen haben von König Nikita verlangt, ihnen schriftliche Garantien dafür zu geben, daß Montenegro nach einem glücklich geführten Kriege die von den albanisch-katholischen Stämme bewohnten Grenzgebiete wieder räumen und deren volle Autonomie anerkennen werde. Der Umstand, daß die Kommandanten alle bisher eroberten Orte im Namen des Königs Nikita als montenegrinisch und unter der Oberhoheit des Königs stehend, in gleichlautenden Proklamationen erklärten, hat unter den Malsiforen Beunruhigung wegen ihrer Stellung in ihrem eigenen Gebiete hervorgerufen, zumal von Seiten Montenegros nur allgemeine mündliche Zusicherungen gegeben wurden. Diese Verhandlungen zwischen dem Malsiforenchef und der montenegrinischen Regierung, die seit etwa 8 Tagen geführt werden, haben, da die Malsiforen bisher keine Garantien für ihre Autonomie erlangen konnten, die gegenwärtige Eröpfung des montenegrinischen Vormarsches hervorgerufen, weil die Zugangsstraßen nach Skutari von den Malsiforen beherrscht werden.

Der Kampf um den Berg Tarabos bei Skutari

Cetinje, 25. Okt. Gestern haben die montenegrinischen Truppen unter General Martinovic den höchsten Punkt am Berge Tarabos, der von Süden Skutari schützt, besetzt. Gegen Abend eröffnete die montenegrinische Artillerie von drei Seiten, besonders aus einer vor vier Tagen eroberten türkischen Stellung auf dem Berge Murić starkes Feuer gegen den Berg Tarabos. 22 türkische Geschütze erwiderten das Feuer. Die Nacht unterbrach das Geschützfeuer. Zwei montenegrinische Artilleristen blieben tot, sieben wurden schwer verletzt. Vor Mitternacht machte die montenegrinische Infanterie auf die feindlichen Positionen einen Überfall, der im Laufe der Nacht wiederholt wurde. Ermüdet von mehrtägigen Angriffen, räumten die Türken bei Tagesanbruch den höchsten Punkt am Berge, den die Montenegriner sofort besetzten.

Podgorica, 25. Okt. Die Montenegriner haben mehrere wichtige Positionen vor dem Tarabos, darunter Braša, Koplji und Nijoli, genommen. Der Stamm Postriba hat erklärt, daß er sich neutral verhalte.

Podgorica, 25. Okt. Die Montenegriner haben die Höhe von Kranja, eine für den Angriff auf den besetzten Berg Tarabos wichtige Position, erobert. Auf der Höhe wurden Geschütze postiert. Nach unläufigen Gerüchten verhandeln die Türken wegen der Übergabe von Tarabos. An montenegrinischer Seite ist man geneigt, einen ehrenvollen Abzug zu gewähren, wenn vorher alle Waffen abgeliefert werden. (Die gestern berichtete Einnahme des Berges Tarabos durch die Montenegriner scheint diesen Nachrichten zufolge unrichtig zu sein. D. R.)

Cetinje, 25. Okt. Die Montenegriner besetzten gestern den den Tarabos beherrschenden Berg Schrotap.

Cetinje, 25. Okt. Gestern früh hat General Martinovic die Türken aufgefordert, den besetzten Berg Tarabos gänzlich zu übergeben, da mit Rücksicht auf die schon erfolgte Umzingelung von Skutari seitens der montenegrinischen Truppen weiteres Blutvergießen nutzlos und fändhaft wäre.

Skutari von den Montenegrinern bombardiert?

Rom, 25. Okt. Hier vorliegende Meldungen aus montenegrinischer Quelle besagen, daß die Montenegriner das Bombardement von Skutari aufgenommen hätten. Die aus Türken und Albanern bestehende Garnison sei zum äußersten Widerstande entschlossen.

Der Jammer in den montenegrinischen Lazaretten.

Cattaro, 25. Okt. Hierher wird gemeldet, daß die Lazareteinrichtungen auf montenegrinischer Seite vollkommen versagen und daß wegen Mangel an Ärzten und Arzneimittel sowie Pflegerpersonal viele Verletzte an Brand sterben.

Serbien und die Türkei.

Kämpfe im Sandtschal.

Belgrad, 25. Okt. Aus Novibazar eingelangte Privatnachrichten besagen, daß die Albanen früh einen Gegenangriff gegen die Stadt versucht haben, jedoch mit großen Verlusten zurückgeschlagen wurden.

Muschlings ermordet.

Belgrad, 25. Okt. Gestern fand die Beerdigung des Leutnants Popowitsch statt, der durch Mörderhand gefallen ist. Er hatte eine Schar von Serben geführt, als er nördlich von Novibazar auf eine albanesische Bande stieß, die eine weiße Fahne mit sich führte. Der Führer streckte dem Leutnant die Hand entgegen, die dieser auch nahm; in demselben Augenblick stieß der Albanerführer dem Offizier den unter dem Mantel verborgenen Dolch in die Brust, so daß er tot umfiel. Ein Stabsarzt soll bei dem Verbinden eines verwundeten Albaners von diesem niedergeschossen worden sein.

Der Sohn des serbischen Unterrichtsministers gefallen.

London, 25. Okt. Die „Daily Mail“ meldet aus Belgrad: Der 19jährige Sohn des serbischen Unterrichtsministers Jovanowitsch, der als Leutnant in der sogenannten Totenkompagnie am Kriege teilnimmt, ist im Kampfe mit Kriauten bei Branja gefallen.

Der Kampf um Kumanowo.

Wien, 25. Okt. Das k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureau meldet aus Konstantinopel: Das Kriegsministerium verlaublich am 24. folgende Mitteilung: Die Streitkräfte der türkischen Westarmee griffen die in der Umgebung von Kumanowo konzentrierte serbische Hauptarmee, die unter dem Kommando des serbischen Kronprinzen Alexander stand, an. Der serbischen Hauptarmee war auch eine starke bulgarische Truppenabteilung zugeeilt. Die Armee bestand aus vier Divisionen. Es entspann sich eine heftige Schlacht, die mit einer vollständigen Niederlage der Serben und Bulgaren endete, welche gegen Nordosten zu entflohen. Sie werden von den Türken verfolgt.

Wien, 25. Okt. In einer zweiten Depesche meldet das k. k. Korrespondenzbureau aus Konstantinopel: Die türkischen Truppen eroberten bei Kumanowo 4 bulgarische und 6 serbische Kanonen und 1 serbische Fahne. Der Feind zog sich in der Richtung gegen Bajlova zurück. Die Verluste der Feinde sind ungemein groß.

Paris, 25. Okt. Die „Agence Havas“ meldet, daß die Verluste der Serben in der Schlacht bei Kumanowo enorme gewesen sind.

Wien, 25. Okt. Eine Belgrader Depesche bezeichnet die türkische Meldung von einer Niederlage der Serben bei Kumanowo als falsch und berichtet, daß ein Teil der serbischen Armee in Kumanowo eingezogen ist.

Belgrad, 25. Okt. Die Türken haben gestern, drei Divisionen stark, eine heftige Offensive gegen die vor Kumanowo stehenden serbischen Truppen eröffnet. Auch in der Defensive verteidigten sie sich in hartnäckiger Weise. Zum erstenmal trat ihre neuorganisierte Artillerie in großem Maßstab in Tätigkeit. Die Zischicherheit scheint jedoch gering gewesen zu sein. Der Entscheidungskampf begann mit einem fruchtbareren Artillerieduell. Von gutbesetzten Positionen aus eröffneten die türkischen Batterien ein mörderisches Feuer gegen die serbischen Truppen. Es schien im ersten Augenblicke, daß die Serben überrascht zurückweichen würden und es hatte auch einige Zeit den Anschein, daß die Serben wirklich zurückgeschlagen wurden. Bald jedoch hatte die serbische Artillerie gute Stellungen bezogen und brachte allmählich das türkische Feuer zum Schweigen. Die türkischen Truppen zogen sich zurück, während in das brennende Kumanowo die Serben einzogen. Die Verluste auf beiden Seiten sind sehr groß. Die Serben haben nach den ersten hier eingetroffenen Meldungen 5000 Türken gefangen und haben große Beute gemacht. Unter anderem haben sie eine Fahne des türkischen Armeekorps erbeutet. Der Einmarsch in Kumanowo wurde mit großer Vorsicht vollzogen, da die serbische Herbeileitung in Kumanowo gefest war, daß die Türken in der oberen Stadt Minen gelegt hätten. Die serbischen Eisen-

bahntruppen haben noch im Laufe des Tages die schon in der Früh besetzte Eisenbahnstation Kumanowo und die zerstörte Bahnstrecke wieder hergestellt, so daß die Verbindung zwischen dem Hauptquartier in Branja und Kumanowo wieder funktioniert.

Belgrad, 25. Okt. Amtlich wird aus Branja gemeldet: Die serbische Armee griff gestern (24.) die türkische Position nördlich von Kumanowo an, welche von drei türkischen Divisionen verteidigt wurde. Nach hartnäckigem Kampf zogen sich die Türken fluchtartig gegen Uskub zurück. Die serbische Armee befindet sich gegenwärtig im Raum zwischen Kumanowo und Uskub. Die Stadt Kumanowo ist in Händen der Serben.

Belgrad, 25. Okt. Nach einer aus Branja eingelangten offiziellen Meldung ist gestern ein Teil der serbischen Truppen in Kumanowo einmarschiert, nachdem die serbische Artillerie den von der türkischen Artillerie verübten Angriff erfolgreich zurückgeschlagen hatte. Demnach ist die Konstantinopeler Meldung von einer Niederlage der serbischen Truppen bei Kumanowo unrichtig.

Risch, 25. Okt. Offiziell wird die Befehung von Kumanowo verkündigt. Die Nachricht erregte in der Stadt große Begeisterung, die um so höher ist, als gleichzeitig die ersten Nachrichten über die bulgarischen Erfolge bei Kirklisse eintrafen. Allerdings haben die Serben den Erfolg vor Kumanowo mit schweren Verlusten erkauft. Unkontrollierbare Gerüchte sprechen von tausenden von Opfern.

Belgrad, 25. Okt. Einer Privatmeldung zufolge sollen die Serben bei Kumanowo drei türkische Batterien vernichtet und sieben türkische Geschütze erobert haben.

Belgrad, 25. Okt. Nach den bisher eingelaufenen offiziellen Nachrichten haben die serbischen Truppen Novibazar, Prischina, Kumanowo, Stracin, Kratowo und Kotschana eingenommen.

Saloniki, 25. Okt. Infolge Eingreifens der türkischen Armee wurden die Bulgaren und Serben aus Kratowa, Kotschana, Bojanowische, Osmanie und Kumanowo unter schweren Verlusten hinausgeworfen. Die Türken eroberten zehn Geschütze. Die Serben sind über Zibefische zurückgegangen.

Bulgarien und die Türkei.

Mustapha Pascha von den Bulgaren geräumt.

Konstantinopel, 25. Okt. Der „Tanin“ verzeichnet ein Gerücht, wonach die Bulgaren Mustapha Pascha geräumt hätten. (?)

Kämpfe bei Egri Palanka.

Konstantinopel, 25. Okt. Bei Egri Palanka sind heftige Kämpfe im Gange, welchen die größte Bedeutung beigegeben wird. In der Richtung gegen Schumajabala wird erbittert weiter gekämpft. Auf beiden Seiten wurden starke Streitkräfte herangezogen und in den Kampf verwickelt.

Kirklisse von den Bulgaren erobert.

Sofia, 25. Okt. Offiziell wird gemeldet, daß Kirklisse von den Bulgaren eingenommen ist. Die von dorthier marschierende bulgarische Armee steht nur acht Kilometer vor Adrianopel.

Sofia, 25. Okt. Die „Agence Telegraphique Bulgare“ meldet, daß Kirklisse unter dem Ansturm der bulgarischen Truppen gefallen ist. Die Bulgaren erbeuteten zahlreiche Truppen, Artillerie Kanonen und Munition in beträchtlicher Menge. Bei der schon früher gemeldeten Einnahme von Mehonia erbeuteten die Bulgaren zwei Kanonen.

Sofia, 25. Okt. Gestern nachts stürmten die Bulgaren nach heftigem Kampfe die anschlagentende Höhe 459 bei Demirbore, von wo aus Kirklisse beherrscht wird. Das türkische Lager konnte vormittags nicht mehr das Artilleriefeuer aushalten. Zu dieser Stunde luftwandelte König Ferdinand vernünftig im Stadtpark von Stara Zagora.

Sofia, 25. Okt. Die Einnahme von Kirklisse erfolgte gestern um 11 Uhr vormittags. Die türkischen Truppen zogen sich in Unordnung gegen Banarlik zurück, 25 Kilometer südöstlich von Kirklisse wurden von den Bulgaren eine Schnellfeuerbatterie sowie ein voller Munitionswagen und eine große Menge von Munition und Lebensmitteln erbeutet.

Sofia, 25. Okt. Die Bulgaren machten bei der Einnahme von Kirklisse 50.000 Mann mit zwei Paichas zu Gefangenen.

Sofia, 25. Okt. Die Nachricht von der Einnahme von Kirklisse hat in allen Kreisen Begeisterung hervorgerufen. Eine zahlreiche Menschenmenge zog, Fahnen der verbündeten Nationen tragend, durch die Stadt und veranstaftete vor den Gesandtschaften Griechenlands, Serbiens, Russlands und Englands, sowie vor dem königlichen Palais und vor dem Militärkasino Kundgebungen. Die Manifestanten hielten Freudenrufe aus und sangen die Nationalhymne. An der Spitze marschierte eine Gruppe von Junaen. Als die Manifestanten auf der Straße dem griechischen Gesandten Panas begegneten, hoben sie ihn auf die Schultern. Die Glocken aller Kirchen läuteten. Die Stadt ist beslaggt.

Stara Zagora, 25. Okt. Die Einnahme von Kirklisse wirkte überraschend selbst auf die internationalen Militärkreise. Der Sieg wird allgemein gefeiert. Es fanden Ovationen vor der Residenz des Königs und der Generalität statt. Die Stadt ist beslaggt. Offiziere und Bürger beglückwünschten sich gegenseitig. Bekanntlich wurde Kirklisse in letzter Zeit für einen entscheidenden Schlüsselpunkt gehalten, der wichtiger als Adrianopol sei.

Stara Zagora, 25. Okt. Soeben wird der Fall von Kirklisse offiziell bestätigt. Der Ort fiel gestern 11 Uhr vormittags. Die Türken zogen sich zurück und ließen eine Schnellfeuerbatterie und 14 Munitionswagen im Stiche. Die Bulgaren nahmen 1100 Türken gefangen.

Sofia, 25. Okt. Aus dem bulgarischen Hauptquartier wird gemeldet: Den Ausschlag bei dem Sturm auf Kirklisse gaben die aus dem westlichen Balkan stammenden Regimenter, welche, obwohl sie 24 Stunden im Feuer standen, sich mit unwiderstehlichem Anprall auf die Türken warfen. In militärischen Kreisen ist man über die Schnelligkeit, mit welcher Kirklisse fiel, überrascht. Allerdings waren die Bulgaren den Türken an effektiver Truppenzahl überlegen. Der Fall ist auch darauf zurückzuführen, daß das türkische Offizierskorps nicht jene Qualitäten besitzt, welche Garantien für einen Sieg bieten. Ferner findet man unter den Reservisten eine große Zahl von Soldaten aus den Hamidischen Zeiten, welche nie gelernt haben, mit den Waffen umzugehen. Es verlautet, daß die Bulgaren 3 Werke und 2 Batterien genommen haben. Vor Adrianopol haben sich die Bulgaren in den eigentlichen Feindgenge nähert.

Sofia, 25. Okt. Der bulgarische Kriegsminister erschien gestern an einem Fenster des Kriegsministeriums und rief der Menge zu: Kirklisse ist gefallen! Der Feind ist vollständig geschlagen und flüchtet in furchtbarer Unordnung. Er ließ zahlreiche Trophäen zurück, welche in die Hände unserer Truppen fielen. Die Leute umarmten und küßten sich auf offener Straße.

Konstantinopel, 25. Okt. Die Türkei ist bemüht, dem Fall von Kirklisse keine besondere Bedeutung zuzumessen. Man behauptet, daß es sich nur um Gezeite vorgeschobener Truppen handle und daß das Gros der Truppen nicht in den Kampf eingegriffen habe. Bei Kirklisse wurden 1200 Türken gefangen. Aus türkischer Seite erklärt man, die türkische Armee sei entlassen, den Bulgaren bei Adrianopol die Entscheidungsschlacht zu liefern.

Die Bulgaren vor Adrianopol.

Sofia, 25. Okt. Die bulgarischen Truppen stehen vor Adrianopol 5 bis 8 Kilometer von der Festung entfernt und verstärken ihre Stellungen. Nachträglich eingelaufene Meldungen zufolge betrage die Zahl der im Kampfe bei der Ortshost Jurnisch am rechten Ufer der Marika gemachten Gefangenen weit mehr als 160. Die erste in Stara Zagora eingelangte Gruppe der Gefangenen allein besteht aus 342 Soldaten und Unteroffizieren, einem Unterleutnant und einem Hauptmann; zwei weitere Gruppen dürften heute von Mustafa Paicha abgehen. Ein von türkischen Truppen aus Adrianopol in der Richtung nach Nordosten unternommener Ausfall endete mit einem Rückzuge der Türken, die große Verluste erlitten und auf dem Kampffeld 12 Kanonen und 18 Munitionswagen zurückließen.

Kriegsgefangene.

Sofia, 25. Okt. Gestern ist hier neuerdings ein Transport von 150 türkischen Ge-

fangenen eingetroffen. Die Gefangenen erzählten, daß in den türkischen Lagern bei Adrianopol und Kirklisse anarchische Zustände herrschen. Die Türken brennen auf ihrem Rückzuge alles nieder, was ihnen in den Weg kommt.

Die türkische Flotte im Schwarzen Meere.

Sofia, 25. Okt. Gestern um 8 Uhr früh erschien ein türkischer Kreuzer vom Typ „Hamidie“ vor Varna auf hoher See, ohne jedoch irgend eine Aktion zu unternehmen, und verschwand gegen Mittag. Weitere türkische Schiffe wurden nicht gesichtet.

Russische Schiffe für Bulgarien.

Petersburg, 25. Okt. Mehrere Zeitungen wissen zu melden, daß ein Teil der russischen Schwarzen Meeresflotte an Bulgarien käuflich abgetreten werden soll. Um die Neutralität Russlands nach außen zu wahren, werden die Schiffe von einem bulgarischen Marineoffizier schon in Odessa abgenommen. Die Schiffsbesatzung soll aus russischen Freiwilligen gebildet werden.

Griechenland u. die Türkei.

Verzweifelte Lage der Türken im Aliakmontale.

Berlin, 25. Okt. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Athen: Die Lage der Türken im Aliakmontale ist verzweifelt. Man erwartet heute ihre Kapitulation oder einen Verzweiflungskampf. Nazim Paicha, der Kommandant der Türken, galt als einer der befähigten Generale. Die Türken befinden sich tatsächlich in einer Mausefalle. Es dürfte, so meint man, ein türkisches Sedan werden. Die ganze Armee von 30.000 Mann gilt als verloren. Die Freude des Volkes ist unbeschreiblich. Die Griechen hoffen, in sieben Tagen in Saloniki zu sein.

Inhalt des griechischen Vordringens in Thessalien?

Konstantinopel, 25. Okt. In der Gegend von Giassano werden die Griechen seit gestern um weiteren Vordringen verhindert. Auch die Versuche der Griechen, die türkischen Stellungen bei Negosovo zu umgehen, wurden vereitelt. Die Griechen mußten unter erheblichen Verlusten zurückweichen.

Die Blokade an der epirotischen Küste.

Athen, 25. Okt. Die Blokade der epirotischen Küste ist bis nach Butrinto, nordöstlich von Korfu, ausgedehnt worden.

Riccotti Garibaldi für Griechenland.

London, 25. Okt. Riccotti Garibaldi kündigt seine Ankunft in Athen für die nächsten Tage an, um sich an dem Feldzuge zu beteiligen.

Sonstige Meldungen.

Gegen den Krieg.

Am Mittwoch abends fand beim „Abendbrun“ in Innsbruck eine gut besuchte Versammlung der Sozialdemokraten mit der Tagesordnung: „Der Balkankrieg und die Militärforderungen“ statt. Als erster Redner ergriff Herr Holzhammer das Wort und fand für seine Darlegungen, welche sich der Hauptsache nach in scharfer Weise gegen den Krieg richteten, reichen Beifall. Nach Beantwortung einer Resolution, in welcher heftig gegen die Einmischung der Großmächte in die Balkanangelegenheiten sowie gegen den Krieg protestiert wurde, ergriff Herr Napoldi das Wort. Auch seine Ausführungen fanden Beifall. Nach einstimmiger Annahme der Resolution wurde die Versammlung geschlossen.

Für das Rote Kreuz.

Frag, 25. Okt. Der tschechische Sozialistenverein spendete für die Ausrüstung der tschechischen Hilfsexpedition des Roten Kreuzes nach dem Balkan 50.000 Kronen.

Zurückgehaltener Pulvertransport.

Budapest, 25. Okt. In Kutka Sillein (?) wurden vorgestern 27 für Bulgarien bestimmte Waggons mit in Packen bestelltem Schießpulver angehalten. Für die serbische Regierung sind 250 Kisten Dynamit bestimmt. Auf die Anfrage, ob man die Ausfuhr gestatte, ist noch keine Antwort ergangen.

Kirchliche Nachrichten.

Beiden Urfulinen in Innsbruck haben am 21. d. M. die Chorfrauen Annunziata Tollinger und Aloisia Reitmayer Profek abgelegt. 5 Kandidatinnen wurden eingeleitet. Die Zeremonien nahm Präbiterar Mr. Joh. Rauch vor.

Von den Ehrwürdigen Kreuzschwestern Zur Oberin der Kreuzschwestern der Tiroler Provinz wurde am letzten Sonntag in Dall die bisherige Präfektin und Novizenmeisterin dorselfst Schw. Salvator Etlin gewählt und am selben Tage von der Mutter Generaloberin bestätigt.

Fürstbischof Dr. Franz Egger) ist dieser Tage aus Wien wieder in Feldkirch angekommen. (Kirchenweihe.) Am Montag der kommenden Woche, 28. Oktober, wird Fürstbischof Dr. Franz Egger zu Pedroß im Langtauferrtale, Binschgau, die neu erbaute Kirche einweihen.

(Ein päpstliches Konsistorium.) Der Papst wird am 2. November ein Konsistorium abhalten, um die vakanten Bistümer zu besetzen und fünf Erzbischöfen, darunter dem Fürstbischof Nagl-Wien und dem Erzbischof Bauer-Olmütz, den Kardinals-Sub aufzusehen.

Volkswirtschaftliches.

(Fischeinsatz in den Bodenseen.) Gemäß dem Abkommen des internationalen Bodenseefischereiverbandes wird der diesjährige Edfisch-Einsatz der Schweiz zugewiesen. Zu dem Einsatz sind vom Verbands als Beiträge gesichert zusammen 2990 Mark. Der Einsatz wird dem Wünsche der Fischer des einseitigen Staates entsprechend, aus 1000 Hecht, 11.000 Karänen, 3800 Regenbogenforellen-Jährlingen bestehen. Das Einsehmaterial wird bezogen aus der Fischzuchtanstalt des bayer. Landesfischereiverbandes in Starnberg und wird in der 2. Hälfte dieses Monats eintreffen.

(Marktbörsen.) Man schreibt uns: Aus dem Dornbirner Hauptmarkt waren zirka 1000 St. Vieh aufgetrieben. Handel flau; Preise hoch. Für die schönste Kuh würden 1300 Kronen bezahlt. In Ungenau, Bregenzwald, waren 280 Stück aufgetrieben; die Preise waren hoch, der Handel flau infolge der Sperre gegen Bayern und Böhmen.

(Markt in Ala.) Von dort schreibt man uns unter dem 23. d. M.: Bei dem hier abgehaltenen St. Lukasmarkt wurde sehr viel Vieh aufgetrieben, speziell aus dem Sarcaforte. Der Markt nahm trotz des schlechten Wetters einen äußerst günstigen Verlauf.

(Zahrmärkte in Sobgarten.) Von dort schreibt man uns: Am Samstag fand hier der Krämermarkt statt, der mäßig besucht war. Der am Dienstag abgehaltene Viehmarkt hatte schlechten Auftrieb und schlechten Besuch. Obwohl mehrere fremde Händler hier waren, ging fast kein Geschäft. Man gibt den hohen Preisen die Schuld. Minderwertige Tiere fanden noch eher guten Absatz.

(Aus Margreid) wird uns geschrieben: Die Weinlese ist nun vollständig vorüber. Auch die übrigen Feldfrüchte sind beinahe alle unter Dach. Der Schwarzpflanz, der sonst ziemlich gut ausgefallen ist, liegt leider noch teilweise draußen und wird bei diesem anhaltend kalten und feuchten Wetter sicher Schaden leiden. Mit der heurigen Ernte ist man sonst im allgemeinen zufrieden, wenn auch das Ertragnis dem Vorjahre ziemlich nachsteht.

(Durchführung des Geldverkehrs der Staatsbahnen im Wege der Postsparkassa.) Wie verlautet, sind zwischen dem Obersten Rechnungshofe, dem Eisenbahn- und Finanzministerium gegenwärtig Vereinbarungen im Zuge, die die Überweisung des gesamten Geldverkehrs der Staatsbahnen an die Postsparkassa betreffen. Nach den eingeleiteten Vereinbarungen wird beabsichtigt, alle Eingänge, sowie sämtliche Zahlungen für die österr. Staatsbahnen durch die Postsparkassa zu bewerkstelligen. In Zukunft würden demnach die Einnahmen bei der Postsparkassa erlegt und die Ausgaben durch letztere beglichen werden. Diese Forderung, welche gegenüber den gegenwärtigen, oft umständlichen Zahlungsmodalitäten einen wesentlichen Fortschritt darstellt, würde von der Geschäftswelt und sonstigen Parteien zweifellos auf das Lebhafteste begrüßt werden, da hiedurch nicht nur Zeit und Arbeit im Geschäftsverkehre erspart wird, sondern auch die vielfach lästig empfundene Ausstellung besonderer gestempelter Quittungen seitens der Empfänger von Gelddarstellungen entfällt. Selbstredend würde diese Einrichtung auch im internen Dienste der Staatsbahnen eine bedeutende Vereinfachung und Erleichterung zur Folge haben, womit zugleich auch eine weitere Verbilligung des Dienstes verbunden ist.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Jeden Freitag von 8-9 Uhr abends im Gemeinde-saal des evangelischen Pfarrhauses, Richard Wagnerstraße 4, allgemein zugänglicher Besprechungsabend. Dieses Vortrags Thema: Jöföbat und Ehe. An den Vortrag schließt sich freie Aussprache über den behandelten Gegenstand. Jedermann ist willkommen.

Bereinsnachrichten.

(Kl. Romanisten-Verein Innsbruck.) Heute erste Vollversammlung. Neuanfänger. Ort: Bürgerliches Bräuhaus. Zeit: 1/9 Uhr.

(A. S. Verband der „Brixia“.) Heute A. S. Abend beim Landwirt. (Freiw. Feuerwehr Innsbruck IV. Komp.) Samstag den 26. d. M. Kompagnie-Versammlung beim Goldenen Schiff.

(Deutscher Turnverein Innsbruck.) Heute abends 9 Uhr Infanterie-Ausführung im Vereinsheim „Philippine Keller“.

(Turnverein „Jahn“ Witten.) Das Turnen der Herren in der Halle findet wie regelmäßig statt, nur finden sich die Teilnehmer am Glöckleinschwingen, sowie die Frauen- und Mädchenriege zu den Stab- und Freilübungen um 8 Uhr abends im „Hörreischen Hof“ zur Probe mit Musik ein. Nächster Monatsversammlung im Kneiplokal.

(Turnverein „Friesen“, Hötting.) Heute abends nach dem Turnen Turnratsführung beim Kainer.

(Sprachverein Innsbruck.) Heute Universalität von 8-9 Uhr Französisch 2 (Söcksal II), Italienisch 1 (Söcksal III), Beamtinnen-Kasino im deutschen Café von 8-10 Uhr Englisch 3. Auf der Universität vor 8 Uhr erscheinen. (Esperanto-Klub.) Heute von 9-10 Uhr Kurs im Habsburgerhof. Anmeldungen werden dort angenommen.

(Männer-Gesangverein Witten.) Heute abends 8 Uhr Probe im Hotel „Neue Post“, (Deutsch-alpine Gesellschaft „Gipfelstürmer“.) Heute punkt 8 Uhr Vereinsabend beim „Grauen Bären“.

(Bergsteiger-Riege des Innsbrucker Turnvereines.) Heute abends beim Hellenhainer.

(Alpine Gesellschaft „Eisackler“.) Heute abends 8 Uhr Zusammenkunft beim Sailer.

(Deutsch-alp. Gesellschaft „Alpeiner“.) Heute abends 8 Uhr Kneipe beim „Gold. Dachl“.

(Alpiner Klub „Karwendler“.) Heute 8 Uhr abends Eröffnung des neuen Klubheim im „Deutschen Café“ und Vortrag von Karl Feurer: „Allerheiligen im Karwendel“. Gäste willkommen.

(Verein gedienter Soldaten und Reservisten in Innsbruck.) Morgen 8 Uhr abends Ausübung beim „Bier Jagal“, Mariabühl Nr. 40.

(Radfahrerklub „Innsbrucker Schwaben“.) Heute Klubabend im „Weißen Kreuz“.

(Vergleicher-Gesellschaft „Alpenjähne“ Hall.) Sonntag den 27. d. M. findet die übliche Herbstpartie zur Vereinsbütte statt. Dortselbst sodann gemeinsames Mittagessen. „Heres siehe Vereinsstapel“.

Eingefandt.

Hotel „Maria Theresia“

(vom Theater in 5 Minuten zu erreichen) hält nach Theaterschluss frisch bereitete Speisen fertig. Auch wollen wir die Aufmerksamkeit auf unsere Theater-Soupers lenken. Dutzendkarten (ein Monat gültig) zu K 22.—. Diners zu gleichen Preisen werden stets ab 12 Uhr mittags serviert. Nach dem Theater, bzw. nach dem Abendessen empfehlen wir einen Besuch im Theresien-Keller. Auskunft über das neue Programm geben unsere Bekanntmachungen und Plakate. Bestgeplantes Pilsener Urquell, Münchener, ausgesuchte Spezialitäten in Tiroler, Oesterreicher und Wiener Rathauskeller-Weinen.

1319-08 Direktion Nehmeier.

Vom k. k. Landeslehrer konzess.

Matura-Vorbereitungsschule mit Pensionat

Innsbruck, Kaiser Josefstrasse 15.

Vorbereitung zur Matura, einzelne Klassen der Mittelschulen, Einjährig-Freiwilligen-Prüfung, Nachhilfe für Mittelschüler etc. Näheres Prospekt!

1445-53 Die Direktion.

Geselliae Veranstaltungen.

(Vereinigung der Arbeitenden Frauen.) Am Montag den 21. Oktober fand in der Veranda des Arbeiterhof die erste Monatsversammlung mit anschließendem Gesellschaftsabend statt. Der Abend war sehr gut besucht. Bei demselben wurde ein Vortrag über den schwedischen Dichter Wedre gehalten, Gedichte von ihm deklamiert und Lieder gesungen. Die Vortragenden ernteten reichen Beifall. Der Abend verlief auf das Angenehmste. Neuanmeldungen von Mitglieðern erfolgten auch diesmal. Der nächste Gesellschaftsabend wurde auf Dienstag den 13. November festgelegt.

(Der Geselliae-Verein der länger dienenden Unteroffiziere der Garnison Innsbruck) veranstaltet morgen Samstag einen Familienabend mit Tanz und komischen Vorträgen im „Apollo-Saal“ (Deutsches Caféhaus, Museumstraße). Den musikalischen Teil bezieht die Kapelle des Militärgerichtsrates-Vereines. Beginn 8 Uhr abends. Freunde und Bekannte des Vereines sind hiemit höflich eingeladen.

(Außerst geschickt) zusammengestellt sind die Programme des Triumph-Kinos, welches täglich vollbesetzte Häuser erzielt und die vornehmsten Kreise zu häufigen Besuchern zählt. Auch das diesmalige Programm, welches nur noch heute Freitag zu sehen ist, enthält sehr viel Sehenswertes. Das Drama „Unter schwarzem Bedacht“ fesselt durch seine spannende Handlung und das meisterhafte Spiel der mitwirkenden Wiener Künstler. Die beiden lustigen Filme verleben die Besucher in die angenehmste Stimmung. Heute Freitag wird zum ersten Male die Original-Aufnahme des Brandes der Innsbrucker Ziegelei Rorer vorgeführt.

Tiroler Volksbund.

(Der Tiroler Volksbundkalender 1913) ist soeben im 7. Jahrgange erschienen. Er bringt auch heuer viele sehr interessante Artikel haltenden und belehrenden Inhaltes nebst zahlreichen Illustrationen. Die meisten Gedichte und Aufsätze des unterhaltenden und des pöflichen Teiles tragen speziell tirolisches Gepräge, wie sie denn auch aus der Feder unserer bekanntheiten und beliebtesten Schriftsteller und Schriftstellerinnen kommen. Der landwirtschaftliche Teil bringt sehr wertvolle Winke und Berechnungen für Ackerbau, Viehzucht, Milchwirtschaft usw. und sollte keiner unserer Landwirte es veräumen, sich dieses Nachschlagewerk, das für ihn von dauerndem Werte sein wird, anzuschaffen. Der Kalender erscheint im Selbstverlage des Tiroler Volksbundes und ist daselbst (Innsbruck, Fallmerayerstraße 12) aber auch bei jeder Ortsgruppe des Bundes und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Preis broschüriert 1 Krone; für Mitglieder 50 Heller.

Verstorbene in Innsbruck

im Monat Oktober: Am 21.: Nikolaus Demisl, Ww., Privat, 75 J. Am 23.: Balbine Zoll, led., Bürgerin, 31. J. — Karl Vorlad, led., Buer, 24 J. Am 24.: Christine Bader, ledig, 72 J.

Mit sehr gutem Erfolge wird MATTONI'S GLESSHUBLER SAUERBRUNN angewendet bei: Erkrankungen der Luftwege, Katarrhen des Rachens der Bronchien, Lungen- und Brustkellentzündung.

Zwetschken Schöne Brünner Zwetschken, sowie schöne, haltbare Meraner Äpfel zum Einwickeln empfiehlt zum billigsten Preise Simon Flarer, Obstexp., Innsbruck, Leopoldstraße 45. P4841

Tageskurse vom 24. Oktober 1912.

(Mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.) Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich in Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. den betreffenden Nominalen notiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

1 A. C. M. = 2 K 10 h. 1 fl. Gold = 2 K 10 h. 1 Mark = 1 K 18 h. 1 Frank = 96 h. 1 Liv. Sterl. = 34 K London vista K 24 1/2 — 100 Mark deutsche R. W. K 117 85 — Neapolitaner K 19 20 — 100 Tal. Lire 24 K 94 30 — Schweizer Plätze K 35 7/8

Table with columns: Staatsschuld, Geld, Ware. Lists various bonds and interest rates.

Table with column: Öffentliche Anlehen. Lists public loans and interest rates.

Table with column: Pfandbriefe u. Kommunalobligationen. Lists mortgage and municipal bonds.

Table with column: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Lists railway priority bonds.

Table with columns: Diverse Lose, a Verzinssichere, b Unverzinssichere. Lists various types of bonds.

Table with column: Aktien. Lists various stocks and their prices.

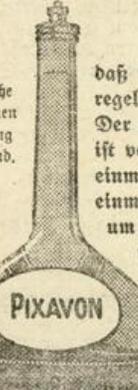
Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

Table with columns: Oktober, Stunde, Luftdruck, Wassertemperatur, etc. Shows weather observations.

Wetterprognose (giltig für den 25. Oktober). Nordtirol: Zunehmende Trübung, wärmer. Südtirol: Wie Nordtirol.

Witterungsbericht vom Landesverwaltungsrat in Tirol.

Table with columns: Ort, Wetterhand, Temperatur. Shows weather reports for various locations.



Es war Zeit, daß wir auf die außerordentliche Wohlthat, die man seinem Haar durch regelmäßige Waschungen mit Pixavon erweisen kann, aufmerksam machten. Der enorme gesundheitliche Wert der Kopf- und Haarwäsche mit Pixavon ist von allen, die es versucht haben, schnell erkannt worden. Wer sich einmal daran gewöhnt hat, Kopfhaut und Haar regelmäßig die Woche einmal mit Pixavon zu waschen, weiß, daß es kein besseres Mittel gibt, um sein Haar gesund und kräftig zu erhalten. Pixavon reinigt nicht nur, sondern wirkt durch seinen Geergehalt direkt anregend auf den Haarboden. Es ist daher als das tatsächlich beste Mittel zur Pflege der Kopfhaut und zur Kräftigung der Haare anzusprechen.

Innsbrucker Allgemeiner Kino-Anzeiger

Triumph-Kino
Maria Theresienstr. 17-19

Mittwoch bis Freitag:
Ein Wiener Kunstfilm ersten Ranges.
Größte Novität dieser Woche!

Unter schmerzem Verdacht.
Schauspiel in 3 Akten.
Ein Freundesrat, amerikanische Posten.
Arbeitende Frauen in Porto, In-
dustrie-Aufnahmen.

Das Salz der Ehe.
Brillante amerikanische Lustspiel-Novität.
Sommer des Triumph-Orchesters.

Beginn: 3, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Preise einschließlich der Gartensteuer:
K 1.70, K 1.20, 1 K, 70 h, 46 h.

Zentral-Kino
neben „Brennöhl“.

Heute bis inkl. Freitag wieder
neues Programm:

Übungen des k. k. Uflanen-
Regiments Nr. 7.
Übungen des k. k. Eisenbahn-
und Telegraphen-Regiments.
Hochinteressante Militärbilder.

Wasenscherz.
Drama in 2 Akten. Hauptv.: Henry Forten.

Herrliche Zeit am Meere.
Amerikanisches Lustspiel.

Der Liebesdoktor.
Hochkomisch

Café Lehner's Kino
Karlstraße 11, Margarethenplatz

Mittwoch bis Freitag:
Eine Sensation bedeutet der zur Vor-
führung gelangte Riesensensationsfilm:

**!! Das letzte !!
Hindernis !!**

Spannendes Sensationsdrama in 3 Akten.
Praktische Inszenierung. Einzig in der Darstellung.
Als Einlagen:
An den Ufern des Jearés, kolorierte
Naturaufnahme. — Ansichten von Los
Angeles, reizende Naturaufnahme. —
Janne, Komödie.

Beginn: 3, 4 $\frac{1}{2}$, 6, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr.

Theater-Kino
Universitätsstraße („Braner Bar“)

Dienstag bis Freitag:

Saumont-Woche, hochinteressante, ak-
tuelle Ereignisse, Sport- und Modespektakel.

Opfertod

Sensations-Drama aus dem Artistenleben
in 3 Akten mit Bonda Freemann und
Figo Larsen in den Hauptrollen. (Vor-
führung $\frac{1}{2}$ Stunde.)

Das Idol des Cinema, Kino-Ideal,
großer Lustspiel-Schlag.

Auch ein Freier, ungelungene Posten.

Anfang 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die Parfümerie - Abteilung „zur Hygiea“ bringt alle bekannten Spezialitäten und stets Neuheiten.

Die Foto - Abteilung „zur Hygiea“ hat alle handelsüblichen Marken stets frisch und bietet viele Gelegenheitskäufe in Apparaten.

Die Gummi- und Bandagen- Abteilung „zur Hygiea“ bietet reiche Wahl in besten Qualitäten mit Herren- und Damen- Bedienung.

Die Spirituosen - Abteilung „zur Hygiea“ bietet große Wahl in Cognac, Rum, med. Weing, Essenzen etc. bei äußerst niederen Preisen u. ausgieb. Qualitäten.

Beachten Sie stets genau die Adresse:
Maria Theresienstrasse Nr. 17-19 **Ludwig Tachezy „Zur Hygiea“**

Ernstes Antrag

und Rat für jede Hausfrau, welche einen wohlgeschmeckenden, duftenden Kaffee dennoch um billiges Geld herstellen will. — Diesem Verlangen entspricht in vollem Maße der dem Bohnenkaffee im Geschmacke nahe-kommende „Franck's Perlvoggen, Marke: Perivo“.

Befolgen Sie, geschätzte Frau, gütigst die Anleitung, welche jedes Paket trägt. — Heberall erhältlich. 1362-511

Hirschbart!

Garantiert naturecht, schöner, voller, dunkler Bart mit schönem Reif, starker Hülse mit Schraube und verschiebbarem Ring. Gelegenheitskauf. 13 bis 14 cm K 4-50, 15 bis 16 cm K 5-50. Dachshärte, naturecht, buschig von 4 K aufwärts, Gemshärte, echt, mit schönem Reif, 9 cm K 10.— und aufwärts, dazu K 5.— versendet gegen Nachnahme E. Hauptmann, Gemshärbinderer, St. Veit a. d. Glan. Einkauf von Wildhaaren. 9559-4-3

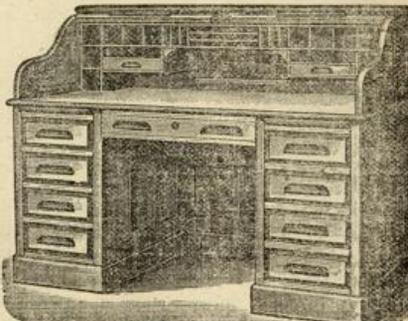
Heute ist eine Sen-
dung neuer

MÄNTEL

gekomen.

Wer die schönsten und im Preise günstigsten Stücke haben will, tut gut, recht frühzeitig zu kaufen.

Ferdinand Rosenberg
die Ecke gegenüber der Hauptpost. 1448



Amerikanische Büromöbel
gediegenes Fabrikat

Möbel-Fabrik MICHAEL BRÜLL
Innsbruck. J4421-012

Suche per sofort jüngere Köchin
die auch Hausarbeiten verrichtet, nach Rovereto. Vdr. Tilbe von Gemizza geb. Baronin Di Pauli, Rovereto, Palazzo Pizzini. 10406-414

Konfektions-Schneider
außer Haus sucht A. Walchenstein, Konfektions-geschäft, nur Leopoldstraße 7 ober der Triumphpforte. P4819-312

Lotterie des Schutzvereines „Südmark“. 1326-10-4

Die Lotterie enthält 5700 Treffer im Werte von Kronen 100.000 Kronen

Der erste Haupttreffer mit 20.000 Kronen wird auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt. Ausserdem Treffer zu 2000, 1000, 200, 100, 80, 50, 20, 10 und 5 Kronen.

Wahl des Treffers durch die Gewinner. Grösste Gewinnmöglichkeit. Reichste Trefferausstattung.

Zweck: Unterstützung in wirtschaftlicher Notlage.

Ein Los 1 K. Ziehung am 18 November 1912.
Lotteriekanzlei: Wien, 81, Schöllergasse Nr. 11.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt 8. Frisch, Bucherepette Bärth 57. 144-0175

Tüchtiger Reisender gesucht

zum Besuche von Gastwirten und Krämern am Lande. Herren, welche Deutschtirol längere Zeit bereist haben und in den obigen Kreisen bereits eingeführt sind, bevorzugt. Bei zufriedenstellender Leistung dauernde gut bezahlte Stellung. Nur wirklich tüchtige Verkaufskräfte beliebigen Offerte einzureichen unter „Reisender 1088“ an Haasenstein und Vogler, N.-G. Innsbruck. J4438-212

Neu! Existenz
oder Nebenbeschäftigung für jedermann! Prospekt umjoust! R. Köhler, Wien, XII/1, Griggasse 46.

Riessner-Ofen

Weltbekannte, hygienische Spar-Dauerbrenner mit Original-Sicherheits-Regulator.

Regulierbar von Grad zu Grad und luftvermehrt. Gasausströmung und Explosionen ausgeschlossen.

Unerreicht in Konstruktion und Solidität.

Niederlage:
P. P. Heigl, Innsbruck. 1334-10-3

Wohnungen

Kleines, gut möbl. Zimmer
separ. Eingang, an anständiges Fräulein oder Herrn, welcher tagsüber im Geschäft ist, sofort billig zu vergeben. Adresse in der Bero. unter Nr. 10565. 2f

Stiegenzimmer
möbliert, ist sofort oder 1. Nov. in der Schloßergasse 8, 3. Stock, zu vermieten. 10668

Moderne Wohnungen
mit 3 Zimmern u. Zubehör, auf Nov. zu vermieten. Prabl, Hundsdorferstraße 21, Barriere links. 10667-2f1

Schönes, elegant möbl., ruhiges Zimmer
separ., mit allem Komfort, zu vermieten. Adr. in der Bero. unter Nr. 10669.

Auf Novembertermin
sind mehrere 2 Zimmerwohnungen mit geräumigen, großen Kabinetten, samt Zubehör, Glasbalkon, elektr. Licht etc., Hutefstraße 3 (Höttinger) zu vermieten. Näh. im Hause, 3. Stock links. P4872

Großes, möbliertes Zimmer
separ. Eingang, 3 Minuten von der Innbrücke, um 20 Kronen sofort zu vergeben. Höttingergasse 29, 2. Stock links. 10605

2 schön möblierte Zimmer
1 Straßen- u. 1 Gartenzimmer, zu vermieten. Andreas Doserstraße 31, 1. Stock rechts. 10614

Auf sofort
eine sonnige Wohnung mit 3 Zimmern u. eine mit 1 Zimmer zu vermieten. Adresse in der Bero. unter Nr. 10623.

Maria Theresienstraße 15
2. Stock, ist auf Novembertermin schöne Wohnung, 5 Zimmer mit allem Komfort, zu vermieten. Zu sehen von 12-2 Uhr. 10622-2f1

In der Speckbacherstraße Nr. 18
1. Stock, ist eine schöne, große Wohnung, 4 Zimmer, große, schöne Küche, Speis, Alkove, auf November oder Februar zu vermieten. Näh. aus Geälligkeit bei Mareš, Schneidermeister, Barriere links. 1125-3f1

1-2 schön möblierte Zimmer
zu 1-2 Betten, mit Zentralheizung, Badegelegenheit, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Adangasse 11, 2. Stock. 10639

Selles, möbliertes Zimmer
sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch Verpflegung. Mälkerstr. 17, 2. Stock. 10636

Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche u. Gartenanteil, auf Nov. zu vermieten. Näh. Prablerstraße 8, im Speereigeschäft. 10637

Hübsch möbliertes Zimmer
separ. Eingang, elektr. Licht, an stabilen Herrn auf sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Fischer-gasse 29, 1. Stock rechts. 10640

2 Zimmer und Küche
auf 1. Nov. zu vergeben. Kirchental Nr. 6, Stadt. 10638

Für jungen Studenten 10612
bei besserer Familie ganze Pension gesucht. Gute Aussicht Bedingung. Schriftl. Anträge mit Preisangabe unter „Student“ postlagernd Schwaz.

Wohnung
2 Zimmer, Küche, Speis, auf 1. Dez. zu vermieten; ein schöner Keller oder Magazin sofort zu vergeben. Näh. bei Jakob Kreidl, Höttingeran 7. P4832

Offene Stellen

Gute Näherinnen
finden Beschäftigung in der Wäschefabrik Josef Huber, Göbis, Boralberg. 10036-3f

Tüchtige Sadnerin 9283-3f3
für Manufaktur-, Kurz- u. Modewarengeschäft wird für 1. Dezember, event. schon früher, von Firma Jugenuin Brinoth, Meran, Berglauben Nr. 42, gesucht. Offerte an obige Firma erbeten.

Reinliche Bedienerin
für Vor- und Nachmittag gesucht. Erzherzog Eugen-Straße 9, 4. Stock. 10675

Tüchtige Näherin sucht
Hermann Uffenheimer. P4809-3-3
Braves, nicht zu junges Mädchen 2f2
mit längeren Zeugnissen, für Hausarbeit u. zu Kindern auf 1. Nov. gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 10570.

Baufachwerker
nur selbständige Kraft, mit praktischen Erfahrungen u. zeichnerischen Fähigkeiten sofort gesucht. Bei Verwendbarkeit dauernde Stellung. Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften unter „Baufachwerker“ an die Bero. erbeten. 9968-10f1

Tüchtigen Praktikanten 32182-3f2
mit freundlichen Umgangsformen, guten Schulzeugnissen u. flottem Benehmen, sucht für die Herren-Modeabteilung Firma Hans Fiedler, vorm. Josef Bertler, Innsbruck, Burggraben 4.

Schneider! 3f2
tüchtiger Großarbeiter, gesucht. Salmstraße 3.

Jüngerer Kontorist oder Kontoristin 3f2
der deutschen u. italienischen Sprache in Wort u. Schrift perfekt, flinker Maschinenschreiber, für sofort gesucht. Offerte mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter „Tüchtig 1086“ an Haasenstein u. Vogler. 34437

Jüngere, linke Schwemmkehlnerin
wird sofort aufgenommen. Gaitthof Schwarzer Adler. 10658

Sehr reinaliche Bedienerin
für einige Tagesstunden gesucht (Sonntag ausgenommen). Lohn 14 Kronen. Adresse in der Bero. unter Nr. 10659.

Mädchen für alle Arbeiten
welches kochen kann, wird für zirka 10. Nov. zu kleiner Familie als Aushilfe gesucht. Vorzustellen Sonntag von 3-5 Uhr. Maria Theresienstraße 34, 2. Stock. 10660-2f1

Anständiges, junges Kindermädchen
wird gesucht. Vorzustellen von 11-12 Uhr vor- u. 2-3 Uhr nachmittags. Saggengasse 40, 2. Stock links. 10647

Guten, dauernden Verdienst 10661
finden Damen u. Herren, welche sich zum Besuche für Privatstunden eignen. Sicheres Auftreten u. Redebegabung Bedingung. Offerte sind zu richten nach Innsbruck, Postfach 71.

Hausdiener
gesucht; Mechaniker oder Tischler bevorzugt. Adresse in der Bero. unter Nr. 46/82.

Verkäuferin
der Konditorei- u. Spezereibranche wird für sofort nach Deutsch-Matrei gesucht. Offerte an Karl Wagner, Matrei. 10648

Köchin
welche gut bürgerlich kocht, etwas Hausarbeiten verrichtet, keine Nachfrage scheut, bis 1. oder 15. Nov. gesucht. Näh. Schloßergasse 8, im Gemüsegeschäft. 10646

Gute Köchin 10651-2f1
wird ab 1. Nov. zu Offiziersfamilie in Innsbruck gesucht. Grillparzerstr. 7, 1. Stock rechts.

Stubenmädchen
wird bis 1. Nov. gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 10650.

Gesucht werden sofort 2f1
nach der französischen Schweiz in feiner Familienpension 2 anständige Fräulein als Kochen-lernerinnen. Eine ohne, eine gegen Bezahlung, je nach Einkommen, Gelegenheit die französische Sprache zu erlernen. Gute, familiäre Behandlung zugesichert. Offerte unter „Hotel Pension Merian“ Serrières-Neuchâtel, Schweiz.

Diehanische Tischlerei 3f1
in Norditalien sucht geschickten, erfahrenen Arbeiter. Offertsteller muß perfekt im Umgange mit den Maschinen (Einleg- u. der verschiedenen Teile derselben) sein, selbständiger Aufreißer nach Skizzen u. Kenntnisse im Handzeichnen besitzen. Verheirateter bevorzugt. Offerte unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter „M. B. 1096“ an Haasenstein u. Vogler.

Köchin und Hausmädchen
sofort gesucht; erstere muß selbständig bürgerlich kochen können, letztere Hausarbeiten flink und rein verrichten und Liebe zu Kindern haben. Schöpfstraße 23a, 2. Stock. 10630

Hausmädchen
für sofort gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 10610.

Perfekte Köchin
mit Jahreszeugnissen, die etwas Hausarbeit verrichtet, für 1. Nov. gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 10653.

Für sofort gesucht
eine Aushilfskellnerin auf längere Zeit. Näh. Margarethenplatz 8, Barriere links. P4834

Suche junges Mädchen
das zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit. Adresse in der Bero. unter Nr. 10606.

Für sofort gesucht
nach Klausen zu kinderloser Herrschaft ein gesundes, eheliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. Lohn 24 Kronen, Reisevergütung. Vorzustellen Andreas Doserstraße 47, 3. Stock. 10649

Herrschafsbdiener
mit guten Empfehlungen, nüchtern, streng solid, für Meran gesucht. Bewerber, die etwas von Gartenarbeiten verstehen, bevorzugt. Adresse in der Bero. unter Nr. 10616. 5f1

Tüchtige Schneider 10626
1 Groß- u. 1 Kleinarbeiter werden aufgenommen bei J. Pechanda, Leopoldstr. 36.

Stellen-Gesuche

Tüchtige Advokatursekretärin
mit langjähr. Zeugnissen, perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, linke, selbständige Arbeiterin, sucht sofort Stellung. Gest. Zuschriften unter „S. S. 100“ an die Bero. erbeten. 10493-3f

Junger Mann
militärfrei, nüchtern u. verlässlich in jeder Beziehung, sucht Posten als Metzger oder Hausknecht; kann auch mit Pferden umgehen. Lohn nach Abereinkommen. J. P., Lindengasse 18, Prabl. 10533-2f

Verlässlicher, nüchterner Mann
sucht Posten als Haus- oder Geschäftsbdiener; geht auch als Hilfsarbeiter. Briefe erbeten unter „Nüchtern“ an die Bero. 10538-2f

Verkäuferin 3f2
aus christlichem Hause, mit guten Zeugnissen, der einfachen u. doppelten Buchführung, sowie der Stenographie mächtig, noch in Stellung, sucht Posten in Gemischtwarenhandlung oder anderer Branche, am liebsten mit ganzer Verpflegung. Adresse in der Bero. unter Nr. 10544.

Zuverlässiger Büroangestellter
mit Vorbildung u. längerer Praxis, von guter kaufmännischer allgemeiner Bildung sucht Aufstellung. Zuschriften erbeten unter „Charaktervoll“ an die Bero. 10670-2f1

Junger, fleißiger Burche
sucht Posten zu Arbeiten in Gast- oder Privat-häusern. Zu sprechen von 4-6 Uhr. Gold-Stern, Innsbruck. 10671

Junge Frau
sucht Wasch- u. Putzplätze. Herzog Friedrichstraße 34, 1. Stock rechts. 10672

Absolvierte Handelsbühlerin A
mit guter Handschrift, Kenntnis der italien. u. französischen Sprache, Stenographie, Buchhaltung u. des Maschinenschreibens, sucht An-fangsposten, am liebsten in einem Bankgeschäft. Gest. Zuschriften erbeten unter „Fleißig 425“ an Angermairs Ann.-Bur., Höttingergasse 36.

Erste Kaffeebühlerin
bittet um Posten als solche in Hotel; selbe besitzt nur erstklassige Zeugnisse. Adresse R. R., Maria Theresienstraße 3, 3. Stock. 10624

Anständige Frau
sucht leichteren Posten als Wirtschafterin zu älterem Herrn. Selbe ist sparsam u. reinlich und besitzt in dieser Eigenschaft gute Zeugnisse. Werte Zuschriften unter „Klein aber rein“ an die Bero. erbeten. 10635

Arbeitsames Mädchen
welches einfach bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit rein verrichtet, sucht Posten auf 1. Nov.; geht auch als Aushilfe. Briefe erbeten unter „Arbeitsam“ an das Ann.-Bur. Neumair. P4833

Perfekte Köchin
noch in Stellung, sucht Posten in Privat auf 1. Nov. Offerte unter „V. M.“ an das Ann.-Bur. Neumair. P4835

Tüchtige Gasthausköchin

mit Jahreszeugnissen sucht Stellung; geht auch auswärts. Näh. bei Lina Seeber, Vermittlung, Dall i. T. 10634

Tüchtige Wäscherin

die auch bügeln kann, sucht Plätze in Privat- oder Gasthaus. Briefe unter „A. N.“ an die Ze.v. erbeten. 10619

Selbständige Köchin

sucht Posten in Gasthof; geht auch zur Ausw. Zu erfragen Amrauerstraße 41, 1. Stod Mitte. 10615

Liebhab-Techniker

mit vieljähriger Praxis in Eisenbahn-, Straßen- u. Wasserbau, tüchtig in Büro, wie auch am Bau selbständige Kraft, sucht sofort Stellung. Offerte unter „B. N. 1101“ an Haafenstein und Vogler. 34471

Eine reinliche Frau

sucht Wasch- u. Putzplätze; geht in eine Wäscherei für den ganzen Tag. Universitätsstr. 11, 3. St. 14472

Junges 14-jähriges Mädchen

sucht Posten als Kindermädchen oder als Beihilfe in der Küche. Universitätsstr. 11, 3. Stod links. 34473

Käufe u. Verkäufe

Als Hochzeits-Geschenke 0-21 sind Perser-Teppiche das Passendste und Dankbarste. Verkaufsräume: Maria Theresienstr. 57, Stodl

Zwei Gdhäuser

Claudiaplatz Nr. 1 und 2 und zwei Fronthäuser, Schillerstraße Nr. 1 und Kaiser Franz Josefstraße Nr. 2, sind preiswert zu verkaufen. In sämtlichen Häusern sind Geschäftsläden eingebaut und da am besten Geschäftsposten im Sagen stehend zu jedem Geschäfte geeignet, die Wohnungen in der schönen Lage leicht zu vermieten. Näheres bei C. Boos, Falkstraße Nr. 20. 6/82-1051

Größere und kleinere Bauplätze

in Witten, Pradl, Anras, Mühlan und Arzl sind zu verkaufen. Näheres bei C. Boos, Falkstraße Nr. 20. 6/82-1051

Zu kaufen gesucht

werden ca. 700 m gebr. Wasserleitungsröhren (gusseiserne, schmiedeeiserne od. Mannesmannrohre) mit 250-400 Millimetern Durchmesser, für 5 Km. Maximaldruck. Gesf. Off. unter „G. S. 1359“ an die Verw. d. Bl. erbeten.

Binehaus

in Innsbruck mit der ganzen Front nach Süden, in sehr guter Lage, hübschem Garten per Stock eine Wohnung, ist um K 52.000 bei Anzahlung von K 4000 zu verkaufen. Das Haus ist noch viele Jahre steuerfrei! Auskunft Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. 1211-343

Nähmaschine

zum Nähen und Sticken, ist zu verkaufen. Kirchental Nr. 10, im Hof. 10677

Ein Posten

Herrenstoff-Hosen um Kronen 3-5 und 6 zu verkaufen. Leopoldstraße 14, beim „Billigen Mann“. 10641

Gelegenheitskauf

Herrenwesten mit Ärmel um Kronen 4-5 und 6 Kronen. Leopoldstr. 14, beim „Billigen Mann“.

Schöner Jagdhund

Dachsbracke, 3 1/2 Jahre, vorzüglich jagend, ist wegen Übersiedlung sofort zu verkaufen. Briefe erbeten unter „Hubertus 1098“ an Haafenstein und Vogler, Innsbruck. 34470

Winterrock

für starken, großen Herrn zu verkaufen; außerdem schöne Plüschvorhänge samt Tischdecke und Fräse-Vorhänge. Adresse in der Verw. unter Nr. 10642.

Modell

gut erhalten, Kipbühler Modell, einmal gefahren, ist sehr preiswert zu verkaufen. Näh. bei Josef Schmarba, Tischner u. Sattler, Innsbruck, Universitätsstraße 33. 10644

Wegen Übersiedlung

billigst zu verkaufen 1 Schreibmaschine „Adler“, fast neu, wenig benützt, samt Tisch u. Gestell, 11 Bände Spamers illustrierte Weltgeschichte, unbenützt u. tabellos erhalten, ein Papierkorb. Maximilianstr. 19, 1. Stod rechts. 10643-251

Vollmilch

sowie gute Butter, frische Eier, Fleisch zu haben im städt. Milchversteck, Haspingerstraße 13. Milch wird auch ins Haus gestellt. 14837

Ein photograph. Vergrößerungsapparat für Vergrößerungen von Platten 9x12 auf Negativpapier 18x24 billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. unter Nr. 10654.

Pianino, Harmonium

neu u. gebraucht, billig bei E. Frank, Bürgerstraße 6, zu verkaufen. 10652-251

Kurzer Winter-Heberock

sehr gut erhalten, 12 Kronen, 6 Glasstulpen 4 Kronen, Wäschekasten, ausziehbar 6 Kronen zu verkaufen. Fischergasse 29, 1. Stod rechts.

Polierterer Stebkasten

und eine Zimmereinstaffel billig abgegeben. Adresse in der Verw. unter Nr. 10655.

Dauerbrandöfen

1453-251 Junfer u. Fuß, gebraucht, sehr gut erhalten, sind preiswert zu verkaufen im Nähmaschinen- und Driengeschäft J. Kaufmann, Karlstr. 6.

Neue Ottomane

Feder- u. Obermatratzen ganz billig zu verkaufen. Leopoldstr. 32, bei Weißbacher. 10662

Sticheisen

1453-511 Blumenstoffe, Damen- u. Kinderkleider, Spitzen, Einfäse usw. in großer Auswahl empfiehlt J. Kaufmann, Innsbruck, Karlstraße 6. 1453-511

Zu verkaufen

10663 wegen Wohnungsraummung ein sehr großer Büroschreibtisch, eine harte Garnitur, ein sehr großer Zugschneidetisch u. einige Vogelkäfige. Maria Theresienstraße 38, 3. Stod, Hofaufgang.

Wirtschaftskredenz

2 Meter hoch, 2,20 Meter breit, mit verschiebbaren Fenstern u. Türen, 4 Schubladen, ist um 35 Kronen zu verkaufen. Adresse in der Verw. unter Nr. 10664.

Schwarzer, gefütterter Wintermantel

fast neu, für mittlere Figur, um 18 Kronen zu verkaufen. Adresse in der Verw. unter Nr. 10666.

De'onom

10665 Selbstkochapparat, erst viermal benützt, unständelhalber billig zu verkaufen. Falkstr. 16.

Gasthof in Innsbruck

altbekanntes, gutbürgerliches Haus, mit einer Zimmerlozung von 20.000 Kronen pro Jahr ist um 280.000 Kronen bei ganz kleiner Anzahlung zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt das Realitätenbureau Anton v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstr. 33. 1875-751

Damenpelzmantel

gut erhalten, lang, preiswürdig zu verkaufen. Zu sehen bei Katharina Maßl, Bürgerstraße 11, Parterre. 10621-251

2 große, schöne Cleanderstöcke in Nibeln, sehr billig zu verkaufen. Schöpfstr. Nr. 27, 3. Stod. 10631

Gut erhaltener Drap-Paletot

ist billig zu verkaufen. Adr. in der Verw. unter Nr. 10608.

Wachsamer Hansband

ist billig zu verkaufen. Adr. in der Verw. unter Nr. 10608.

Verchiedenes

Vollmilch

10578-312 sehr gute, zu haben. Wird auch ins Haus getragen. Sauerrahm, Topfen. Tempstraße 4, Milchgeschäft.

Verkaufen

hat sich junge Bräuerhündin in Leks, trägt Halsband mit Weisingbuckeln und Marke, hört auf „Weka“, ist schwarz, mit weißen Läusen und Hals, hat braunweiße Zeichnung am Kopfe. Abzugeben oder Nachrichten gegen Belohnung: Wächter, Innsbruck, Speckbacherstraße 12. 10579-252

Norddeutscher Buchhalter

der in Innsbruck zuzieht, empfiehlt sich zur Einrichtung, Führung und Abchluss von Büchern und zu sonstigen Treuhänderarbeiten. Off. unter „M. H. Sch.“ an die Verw.

Selbstgeber

10629-611 gibt Geld auf gute Anwesen, Möbel u. Polizzen, event. ohne Sicherh. (Pers.-Kred.), Ratenrückz. Erfolg nachweisbar. Hollwed u. Co., München, Hohenzollernstr. 65, 2. Stod (Rückporto).

Zugelassen

ist ein junger Forstner (Weibchen), weiß u. schwarz gezeichnet, ohne Halsband. Abzuholen Maria Theresienstraße 21, 4. Stod. 10609

Gemischwarenhandlung

mit Getränke-Verkehr auf sehr gutem, zukunftsreichen Posten, ist ein künftionsfähige Leute zu verpachten. Adresse in der Verw. unter Nr. 10614.

100 Kronen in Papier

wurden am Freitag den 18. ds. von einer armen Bedienerin verloren. Der rothliche Finder wird gebeten, selbe im städt. Fundamente abzugeben. 10633

Verloren

kleine, englisch gearbeitete Brosche mit einem Topas. Gute Belohnung, weil Andenken. Pension Kied, Adolf Pichlerstraße 3. 10632

: Zahnpraxis :

von Georg Beyerle

Füssen a. Lech, Augustenstrasse 3 nächst dem Bahnhofe. 10678-1011

:: Konservierende Zahnbehandlung :: Künstliche Zähne. Zahnoperationen.

GELEGENHEITSKAUF
350 Kilo Rumessenz
feinstes Fabrikat, werden zum **Ausnahme-**preis von **K 7.-** per Kilo 312
„Zur Hygiea“
Maria Theresienstr. 17/19 abgegeben.

50 Schafe
hochprima, werden morgen und am Sonntag um den Preis von **90 h** bis **1 K** per Kilo ausgeschrotet in der städtischen Fleischhalle **Stand Nr. 2.**
Bartl Sgonz.
10674

Für Allerheiligen
Empfehle mein reichhaltiges Lager in frischen, künstlichen und Natur-Waldkränzen, in feinst. Ausführung, sowie Dekorationen mit blühenden Chrysanthenen und Blutzpflanzen.
P4839-311
Telephon 1190/11.
Franz Pfeifer's Gärtnerei am städt. Friedhofe.

Tüchtige Zahlstenerinnen
9400-313
sowie Servierkassierinnen mit Jahreszeugnissen Schank- und Kuchentastierin, Sine Hotel- und Pensionstubenmädchen empfiehlt bestens u. kostenlos Stellenvermittlung Padawietz, Wien IX, Berggasse 11.

Wir suchen zum Besuche
der Privat-Kundenschaft eines leicht verlässlichen, ganz neuen, in allen Staaten patentierten Damen-Modc-Artikels redogewandten Herrn oder Dame. Anfragen unter: „Gute Provision N. N. 5427“ an die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2. 1444-312

46.000 Kronen
Wertpapiere auf erste Hypothek zu vergeben. Briefe unter „Vermittler verboten“ an die Verwaltung. 10625-311

Dienstausschreibung.

Im allgemeinen öffentlichen Krankenhaus Meran kommt die Stelle eines **Krankenwärters** zur Besetzung.

Mit derselben ist vollständig freie Station in der Anstalt und ein Lohn von 50 K per Monat verbunden.

Bewerbungsgesuche mit Angabe des Nationalität, sowie des bisherigen Berufes sind bis längstens 31. d. M. beim gefertigten Stadtmagistrate einzubringen.

Gefordert wird: Lebiger Stand, gesunder, kräftiger Körperbau und tadelloses Vorleben.

Dienstantritt tunlichst 20. November d. J.

Stadtmagistrat Meran

am 11. Oktober 1912. 1399-3/3

Der Bürgermeister-Stellvertreter: Josef Gemajner.

G.-Bl. 3660/12

Versteigerungs-Edikt.

Zufolge Beschlusses vom 5. Oktober 1912, Geschäftszahl E 3660/12—1, gelangen am 26. Oktober 1912, vormittags halb 9 Uhr in Hötting, Höttingerau Nr. 45, zur öffentlichen Versteigerung: Eine Ladeneinrichtung, bestehend aus 4 Ladenbüdel, 4 Stellagen, 4 Schubladefasten, 1 Schalenwage, 1 Dezimalwage, 1 Mehltruhe, ferner 1 Bett, 3 Tische usw.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung an Ort und Stelle besichtigt werden.

K. k. Bezirksgericht Innsbruck

Abt. XI

am 18. Oktober 1912. 121/13

Riesler, Kanzleivorstand.

E 3527/12

Versteigerungs-Edikt.

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 26. Oktober 1912 vormittags 9 1/2 Uhr in Hötting, Höttingerau, Fürstweg Nr. 9, 2. Stock: 1 Zimmerfreibenz, 1 Divan, 1 Wajstafeln, 1 Spiegeltisch, 1 Speisezimmerstuhl samt 4 Stühle, 2 Tische, 1 Teppich, 2 Nachtkästlein, verschiedenes Service, Gläser, Kippfächer, 1 Pendeluhr, 1 Schreibtisch, 1 Büchererschrank, verschiedene Bilder, 17 Bände Brockhaus' Lexikon 1908, 1 Nähmaschine, 1 Spiegelwand etc.;

nachmittags 3 Uhr in Innsbruck, Neurauthgasse Nr. 15, ebenerdig: 1 Bett, 1 Sofa, 1 Nähmaschine 1 Pendeluhr, 1 Wanduhr, 2 Spiegel, 2 Bilder etc Die Gegenstände können vor der Versteigerung an Ort und Stelle besichtigt werden.

K. k. Bezirksgericht Innsbruck

Abteilung XI

am 18. Oktober 1912. 121/13

Riesler, Kanzleivorstand.

Wiehmarkt

wird in

Reutte

am Montag den 4. November abgehalten, 1454-2/1

Marktmagistrat Reutte.

Spalt-Sägewerk

in Sopfgarten, mit 30 HP Wasserkraft, 4 Foch Grund und Lagerplatz, alles am Bahnhof, in walddreicher Gegend gelegen, sofort oder später zu verkaufen. Der Grund ist eben und weist das im besten Zustande sich befindliche Sägewerk hohes Erträgnis nach. Gest. Briefe zu hinterlegen unter „L. W. 1100“ an Haafenstein u. Vogler, A.-G., Innsbruck. J4469-3/1

Böhmischen

Herrschafts-Hafer

hat noch günstig einige Waggons November—Februar-Lieferung abzugeben **Theodor Gläuner, Aufsicht a. G.,** Getreide, Futtermittel etc. gros. Auf Wunsch demusterte Offerte. 1444-2/1

Kinderwagen



vom billigsten bis zum teuersten, prachtvolle Wagen äußerst billige Preise und gute Ware. A

Jakob Strele,
Maria Theresienstraße Nr. 21, Parterre.

Lücht., intellig. Herr

28 Jahre alt, von tadelloser Vergangenheit u. annehmbarem Aeußern, mit schönem Bernf im eigenen Geschäft, wünscht behufs baldiger Ehe u. ehrbarer, häuslich gesinnter Tochter oder junger Witwe mit etwas Vermögen, in Verbindung zu treten. Gest. Offerte unter Chiffre „Vertraulich 2935“ an die Bew. erdeten. 10628

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

vorm. Kolben & Co. 246 0/41

PRAG-VYSOČAN

Liefert Dynamomaschinen und Elektromotoren für alle Grössen und Stromverhältnisse, rotierende Umformer, Transformatoren, komplette elektrische Beleuchtungs- und Kraftverteilungs-Anlagen, elektrische Spezialantriebe für alle Industriezweige, elektrische Spezialantriebe für Wasserstationen und Landwirtschaft. Turbogeneratoren, Wasserturbinen, elektrische Bahnen und Lokomotiven, elektrische Krane und Hebezeuge, Bogenlampen aller Systeme. Lieferung von Temper und Stahlguss aus eigenen ausgezeichneten Giessereien und Stahlhütten. Reparaturen elektrischer Maschinen auch fremder Provenienz werden raschestens besorgt und billigst in Rechnung gestellt.

Gegen Drüsen, Scropheln

Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautauschlag, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächer, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine regelmässige Kur mit meinem

Lahusen's „Jodella“-Lebertran

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der wirksamste und meist gebrauchte Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen. Nur echt in Originalflaschen à K 3-50 und K 7.— mit dem Schutzwort „Jodella“ und dem Namen des Fabrikanten **Apotheker Wilh. Lahusen** in Bremen. 1325-13-4
Frisch zu haben in allen Apotheken in Innsbruck.

Pferde-Verkauf.

Morgen, Samstag, den 26. Oktober 1912, findet um 9 Uhr vormittags vor dem städt. Fleischbankgebäude der Verkauf von einem **arabischen Dienstpferd** im Licitationswege statt. 1356
Von der k. u. k. Train-Division Nr. 14 in Innsbruck.

Ich kaufe eine Landwirtschaft

in der Preislage von 40—60.000 K, zahle 20.000 K an, muß aber eine gute Sache und ziemlich Viehstand vorhanden sein. Ausführliche Offerte mit Preisangabe, Grundstückzahl und Viehstand sind einzureichen an Rudolf Mofse, München, unter Chiffre „Landwirtschaft 2829“. 1444

Feinste Tafel-Liqueure

nur auf warmem Wege erzeugt:

- Advokaat (Eiercognac) 1329-5/1
 - Cherri Brandy
 - Crème de Framboises (ff Himbeerlikör)
 - Crème de The (hochfeiner Damenlikör)
 - Fernet uso Milano (ohne Aloebeisatz)
 - „Prälat“ (Ersatz für Benediktiner)
 - Pepermint (Crème de Menthe)
 - Tiroler Edelkräuterbitter (hervorragend diätetischer Magenlikör), etc. etc.
- erhältlich in der Niederlage der
ältesten Tiroler Likörfabrik
S. STEINER Gegr. 1809
Andreas Hoferstrasse 3.

Meranisches Dienstpferd

gelaugt am Samstag den 26. d. M. um 9 Uhr Vormittag beim städtischen Fleischbankgebäude zum Verkauf. J4467

Verwaltungskommission

der k. u. k. Train-Division Nr. 14.

E 277/18

Versteigerungs-Edikt.

Am 28. Oktober und an den darauffolgenden Tagen findet in **Pians** die zwangsweise Versteigerung eines größeren Lagers von Ladenwaren aller Art statt

K. k. Bezirksgericht Landeck
Abteilung I

am 23. Oktober 1912. 1452

Krimbacher, Kanzlist.

Braunschweiger-Salami

(Dauerwürste) 1382-12/3

liefert seit 30 Jahren in konkurrenzloser Qualität, bei Abnahme eines Mindest-Quantums von 5 Kilo per Kilo K 1.70, die Firma

Anton Braun, Hall.

Ein Versuch führt zur dauernden Kundenschaft!

Hirsch

wird billigst angeschrotet per Kilo von 1 K an bei **G. N. Somogi, Geflügel- u. Wildhandlung, Andreas Hoferstrasse Nr. 2.** 10620-10,1

Der Wohlfahrtsverein Bodenbach

zahlt bei Todes- oder Invaliditätsfall bis

6000 Kronen

Aufnahme finden Männer aus den Geburtsjahren 1872 und später, Frauen bis zum 45. Jahre. Mitgliederstand 3665. Prospekte und Tätigkeitsberichte werden kostenlos zugeandt. 1396-20/8

Lüchtiger Auslagen-Arrangeur

der auch im Kunden-Bedienen versiert ist, zum ehesten Eintritt gesucht. Offerte an **Freis Wavr, Innsbruck, Herren-Mode- u. Sport-Artikel-Spezial-Geschäft.** 1252

Bekanntmachung! Billiges Fleisch in Innsbruck.

Gebe dem P. T. Publikum von Innsbruck und Umgebung bekannt, daß meine billigen Kalbfleischpreise von 72-80 h per 1/2 kg fortauern. Empfehle auch Schafffleisch von 60-64 h per 1/2 kg, auch Hinteres, sowie f. Mastochsenfleisch. Gleichzeitig gebe bekannt, daß mein Geschäft während der Wintermonate abends bis 7 Uhr, Samstag bis 8 Uhr geöffnet ist.

H. Huber, Fleischhauer,
Oberrauachplatz, Fischergasse 1.

10673

Bessere Gemischtwarenhandlung

auf schönstem Posten in Nordtirol, wegen Ueberbärdung und Kränklichkeit, für Uebernahme des Inventars zu verkaufen. Auf Verlangen mit Haus, jedoch nicht Bedingung. Briefe unter „P. S. 1091“ an Haasenfein u. Vogler, Innsbruck. J4447-1012

3 Liter Rum für 60 h
 • Jamaikarum-Komposition •
 dazu 1 1/2 Liter Weingeist 1373-10 3
 1 1/2 Liter Wasser gibt einen hochfeinen Wirtschaftarum. Einzig gut bei

Ludwig Tachezy
 „Zur Hygia“
 Maria Theresienstrasse 17/19.

Theater- und National-Kostüm-Leihanstalt

(prämiert mit der gold. Medaille Brüssel 1910)



Wwe. Rosine Erharder
Innsbruck
Marktgraben 27,
2. St. und Schlossergasse 3.
Telephonruf 2184,
röm. VIII.

Erstklassige Kostüme.
Mässige Preise. Für historische Festzüge besondere Preisermässigung. 1000 Kostüme stehen zur gefälligen Auswahl. Verschiedene Tierkostüme zum Ausleihen.

Ankauf. Verkauf. 102-1018

Kronen 450.000

Gesamthaupttreffer in
13 jährlichen Ziehungen 13
bieten die kurgemäß wieder veräußlichen
Fünf Gewinnscheine
vom
Österreichischen Noten-Areny-Lose
Italienischen Noten-Areny-Los
Ungarischen Noten-Areny-Los
Balkische (Dombau)-Los
Serbischen Staats-(Batak)-Los

Nächste Ziehung schon am 2. November 1912.
Alle fünf Scheine zusammen Kassapreis K 110.25 oder in nur 57 Monatsraten à K 2.25 mit sofortigem alleinigen Spielrecht.

Ziehungskosten kostenfrei.
A. A. Wiener Postl.-Lose à 1 Krone. K 80.000 Treffer am 9. November 1912. 3 Lose nur K 2.75 franko.

Bank- und Wechselhaus
Wien I, Schottenring 26
Otto Spitz, nur Ecke Gonzagagasse 26

Frischluft-Ventilations-Gehäusung
für Einfamilienhäuser, Schulen, Geschäftstokale, Säle u. c. Auch in alte Häuser leicht einzubauen. Jeder 2200 Anlagen in wenig Jahren mit glänzendem Erlösgewinn ausgeführt, da wirklich gesund, in Anlage und Betrieb billig und selbsttätig ventilierend.
Prospekt gratis und franko. 1228-6/3
Luftbeizungs-Gesellschaft, G. m. b. H.
Wien XVII/3.

Grab-Leuchter und Grab-Laternen
in Schmiedeeisen
empfehlen bei mäßigen Preisen **Valentin Simoni,**
Innrain 58. J4337-5/4

Reelle Garantie!

Solideste Bodenwärmer!

Junker & Rüb
Dauerbrandöfen mit Zeigerregulierung sind unübertroffen an Heizkraft und sparsamsten Brand. Mehrere Hunderttausend in Gebrauch. Größtes Lager vom einfachsten Ofen bis zum feinsten ausgeführten Kamin. Modernste Dauerbrandeinsätze für Kachelöfen beim Alleinverläufer 1281

Jakob Kaufmann,
Handlung in Oefen, Herden, Nähmaschinen, Fahrräder, Waschmaschinen, landwirtschaftl. Maschinen, Eisenmöbel, Mechanische Werkstätte.
Innsbruck, Karlstraße 6.
Anthrazit-Kohlen-Verkauf.

FRNET-BRANCA
Spezialität von Fratelli Branca, Mailand.
ist infolge seiner ungemein diätetischen und hervorragend magenstärkenden Eigenschaften bekannt als der

Beste Magen-Bitter-De-Wein

General-Vertrieb: **SIGM. WINTER, Wien,**
III, Ungargasse Nr. 20.

In glücklicher Ehe

an trautes Heim gewöhnt, sucht Witwer, Strecken-Beamter (4000 K Einkommen, pensionsf., feine Erscheinung, mit gesundem Humor), hübsches, häuslich erzogenes Mädchen mit gutem Gemüte und festem Charakter, zwecks Ehe am liebsten indirekt, durch Vermittlung der Eltern, kennen zu lernen. Nur Nichtanonymes mit Bild unter „Naturfreundin“ an die Verw. erbeten. 10593-2/2

Scharnig Je ein Bauplatz für Villa u. Gasthof (Sonnenlage) zu verkaufen. Offerte unter „M. D. 4032“ an Haasenfein u. Vogler, A.-G. Innsbruck. 1375-2/2

Mode-Kameelhaar-Loden
160 cm breit
für Krägen, Mäntel und Kostüme, Meter **2 90 K**
1^a Mode-Erlinger-Loden, 3 50 Meter **3 K**

Warenhaus
Josef Bauer & Sohn-Victor Schwarz & Co.
83/92

Von der großen Jagd!
werden gute **Hirsche**
ausgeschrotet, per Kilo 1 K bis K 1.60, auch Hebe, Gemfen, Hasen, Schnepfen, Safel- u. Nebbhühner billigst bei

H. Furbas, nur Seilergasse 16.
Verband 5 Kilo Hirschfleisch 8 K franko per Nachnahme. 962

Schönes Wohnhaus mit Geschäft
in einer Stadt in Vorarlberg. Solid u. massiv gebaut, 2 Stod hoch, enthält Parterre: großes Verkaufslokal, 1 Magazin, 2 gewölbte Keller, Hof; I. Stod: 4 Zimmer, Küche, Speis, 1 Magazin und Holzlage; II. Stod: 5 Zimmer, Küche, Speis, Magazine; Dachraum und Dachkammern. Geschäft (Delikatessen) auf sehr gutem Posten.
Umsatz 50.000 K, Zinsertrag 500 K, Preis 67.000 K.
Auskünfte an Selbstkäufer durch die Verwaltung des „Realitätenmarkt“, Graz, Hammerlinggasse 6.

Geschäftshaus in Tirol
in klein. Stadt bei Innsbruck, mit sehr großem Fremdenverkehr, stockhoch, 9 Zimmer, Küche, Magazin, Keller, großes Verkaufslokal, mit guter Gemischtwarenhandlung, großer Hof u. Garten, elektr. Licht und Wasserleitung. Sehr guter Posten. Auch für jedes andere Geschäft sehr geeignet. Preis 38.000 K. Anzahlung möglich.
Auskünfte an Selbstkäufer durch die Verwaltung des „Realitätenmarkt“, Graz, Hammerlinggasse 6.

Landhaus mit Oekonomie
in Vorarlberg, circa 20.000 Quadratmeter Grund beim Hauje. Hans stockhoch, mit Holzriegeln gedeckt, enthält Parterre: 2 große Zimmer, Küche, Vorkammer, Keller, Holzraum; I. Stod: 1 Gang, Vorkammer, 2 große Zimmer, Rinderstall für 8 Stück, Tenne, Wagenremise, Heuboden. Preis samt fundus intractus 12.000 K.
Auskünfte an Selbstkäufer durch die Verwaltung des „Realitätenmarkt“, Graz, Hammerlinggasse 6.

Einfaches Fräulein
durchaus erfahren in Küche und allen häuslichen Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Gest. Zuschriften an „A. S. 123“, postlag. Kufstein. 2/1

Sicherste Kapitalanlage bietet der Ankauf eines Zinshauses!

Zinshaus in Innsbruck, steuerfrei, mit der ganzen Front nach Süden, großer Garten, in bester Lage der Stadt, Zinseinnahme 9093 Kronen, ist um 140.000 Kronen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Zinshaus in Innsbruck, steuerfrei, per Stock eine Wohnung zu 3 Zimmern und Nebenräume, mit nettem Garten, mit der ganzen Front nach Süden, um 52.000 Kronen bei Anzahlung von 5000 Kronen zu verkaufen.

Zinshaus in Innsbruck, steuerfrei, per Stock je eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und allen Nebenräumen, um 80.000 Kronen bei Anzahlung von 15.000 Kronen zu verkaufen.

Zins-Eckhaus in Innsbruck, steuerfrei, südostseitig gelegen, mit Eck-Geschäftsladen, Wohnungen zu je 3 und 4 Zimmern samt allen Nebenräumen, um 130.000 Kronen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33.**

Grab Kränze aus Metall von K 1 aufwärts.
 Laternen mit Fuß oder Arm von K 3 aufwärts.
 Leuchter aus Nickel, Messing etc. Paar von K 1.40 aufwärts.
 Armleuchter aus Alpaka, Nickel, Messing und Eisen, finden Sie in größter Auswahl im Spezialgeschäft für Haus- und Küchen-Geräte 1451-31

Julius Bitscheider Erzherzoglicher Kammerlieferant **Herzog Friedrichstraße 8.**
 Billigste Preise! Kein Kaufzwang!

En gros **Eierteigwaren** En detail 1375
 1406
 Suppen- und Bandnudeln, Schinken-Fleckerl, sowie diverse Suppeninlagen empfiehlt **Hindfleisch's Spezialgeschäft** in Eierteigwaren, Mehl- und Hülsenfrüchten, **Kiebackgasse 4 (Gold. Löwe).** 212



Knorr-Hafermehl und Reismehl
 sind unvergleichlich für Kinder- und Krankennahrung, weil sie nach wissenschaftl. bewährten Grundsätzen aus sorgfältig gewählten Rohstoffen hergestellt werden.

Zur Herbst-Saison
 bringe meine neu umgebaute, mit den neuesten Maschinen eingerichtete
I. Tiroler Kleider-Färberei, chemische Putzerei, Vorhang- und Gardinen-Appretur-, Plissier- und Dekatier-Anstalt
 in gefällige Erinnerung. Es ist mir Gelegenheit geboten, jede Art von **Kleidern, Uniformen, Pelzen, Teppichen, Paramenten etc. etc.** in kürzester Zeit tadellos bei solidesten Preisen fertig zu stellen. 1064-343

Franz Hotschewar
 Hauptgeschäft: **Andreas Hoferstrasse 16.** Filiale: **Marktgraben 27.**
 Telephon Nr. 231-231 a.
 Prämiert mit goldener Medaille.

NB. Die Gegenstände werden vom Hause unentgeltlich abgeholt und zugestellt.

Tüchtige Bauherren
 welche ständig Privatente bejagen, für einen bedeutenden Kontrakt für die Alpenländer gesucht. Unter Verdienst gesichert. Offerte erbeten unter **N. N. 675** an die Annoncen-Expedition **Eduard Bruns, Wien I. Naturturmstraße 9.** 1357-817

Achtung! Achtung!
F. Wermuth aus Wien ist hier und kauft abgelegte Kleider, Militäruniformen, Eisenbahner-Pelze und Mäntel, Reitzeuge und Goldborten und zahlt den höchsten Preis. Adresse: **Gasthof „Zum schwarzen Adler“.** 10524 212

Hotel Oesterreichischer Hof **Voranzeige**
 Morgen Samstag 8 Uhr abends und Sonntag nachmittags 2 Uhr P4890
Grosse Militär-Konzerte!